



Disclaimer: unless otherwise agreed by the Council of UPOV, only documents that have been adopted by the Council of UPOV and that have not been superseded can represent UPOV policies or guidance.

This document has been scanned from a paper copy and may have some discrepancies from the original document.

---

Avertissement: sauf si le Conseil de l'UPOV en décide autrement, seuls les documents adoptés par le Conseil de l'UPOV n'ayant pas été remplacés peuvent représenter les principes ou les orientations de l'UPOV.

Ce document a été numérisé à partir d'une copie papier et peut contenir des différences avec le document original.

---

Allgemeiner Haftungsausschluß: Sofern nicht anders vom Rat der UPOV vereinbart, geben nur Dokumente, die vom Rat der UPOV angenommen und nicht ersetzt wurden, Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder.

Dieses Dokument wurde von einer Papierkopie gescannt und könnte Abweichungen vom Originaldokument aufweisen.

---

Descargo de responsabilidad: salvo que el Consejo de la UPOV decida de otro modo, solo se considerarán documentos de políticas u orientaciones de la UPOV los que hayan sido aprobados por el Consejo de la UPOV y no hayan sido reemplazados.

Este documento ha sido escaneado a partir de una copia en papel y puede que existan divergencias en relación con el documento original.

## INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

GENEVE

**TECHNISCHER AUSSCHUSS**  
**Einunddreissigste Tagung**  
**Genf, 2. bis 4. November 1994**

**BERICHT**vom Technischen Ausschuss angenommenEröffnung der Tagung

1. Der Technische Ausschuss (nachstehend als "der Ausschuss" bezeichnet) hielt vom 2. bis 4. November 1994 seine einunddreissigste Tagung in Genf ab. Die Teilnehmerliste ist in Anlage I zu diesem Bericht wiedergegeben.

2. Die Tagung wurde von Frau Jutta Rasmussen, Vorsitzende des Ausschusses, eröffnet, die die Teilnehmer willkommen hiess. Sie begrüßte insbesondere die Vertreter von mehreren Nichtverbandsstaaten sowie von Regierungs- und Berufsorganisationen, die zum ersten Mal zur Teilnahme an einer Tagung des Ausschusses eingeladen waren.

Annahme der Tagesordnung

3. Der Ausschuss nahm die Tagesordnung in der Fassung von Dokument TC/31/1 Rev. an.

**BERICHT UEBER DEN FORTSCHRITT DER ARBEITEN DER TECHNISCHEN ARBEITSGRUPPEN,  
EINSCHLIESSLICH DER BMT****Bericht über den Fortschritt der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für  
landwirtschaftliche Arten (TWA)**

4. Herr H. Ghijsen (Niederlande), Vorsitzender der TWA, berichtete, dass die TWA seit der letzten Tagung des Technischen Ausschusses zwei Tagungen abhielt, die zweiundzwanzigste Tagung in Christchurch, Neuseeland, vom 23. bis 27. November 1993 unter dem Vorsitz von Dr. M.S. Camlin (Vereinigtes Königreich), und die dreiundzwanzigste Tagung vom 17. bis 19. Mai 1994 in Sevilla (Spanien) unter seinem Vorsitz. Die vollständigen Berichte über diese Tagungen sind in den Dokumenten TWA/22/17 und TWA/23/16 wiedergegeben. Auf ihrer zweiundzwanzigsten Tagung schloss die TWA zwecks Vorlage an die Berufsverbände zur Stellungnahme Entwürfe von Prüfungsrichtlinien für Gerste (Revision), Hafer (Revision), Runkelrübe und Weizen (Revision), und während ihrer dreiundzwanzigsten Tagung Entwürfe von Prüfungsrichtlinien für Flachs, Lein (Revision) und Mais (Revision) ab. Infolgedessen werden diese Prüfungsrichtlinien, mit Ausnahme von Flachs und Lein, nunmehr dem Technischen Ausschuss auf seiner Tagung im November 1994 zur Annahme vorgelegt. Zusätzlich zu den Erörterungen der Prüfungsrichtlinien behandelte die Arbeitsgruppe (erneut) die folgenden Fragen:

i) Sie schlug schliesslich vor, zum ersten Mal Merkmale für Elektrophorese in Prüfungsrichtlinien der UPOV, nämlich in die Prüfungsrichtlinienentwürfe für Gerste, Mais und Weizen aufzunehmen. Die Anforderungen für die Aufnahme sollten gute Kenntnis des genetischen Hintergrunds umfassen. Jedes Locus sollte ein Merkmal und jedes Allel eine Ausprägungsstufe bilden. Die Merkmale werden ohne Sternchen aufgenommen und sollten als letzter Ausweg angewendet werden, falls andere Merkmale bei der Feststellung der Unterscheidbarkeit versagen.

ii) Sie erörterte die Verwendung von Elektrophorese bei anderen Arten und wird Informationen über Lieschgras, Kartoffel, Wiesenrispe, Weidelgras und Sojabohne zusammenstellen.

iii) Sie erörterte eingehend die verschiedenen Prüfungssysteme in den Verbandsstaaten sowie die Frage, inwieweit sich der Züchter beteiligt. Weitere Einzelheiten werden aufgrund eines geänderten Fragebogens eingeholt.

iv) Sie ersuchte die TWC um eine Verbesserung der letzten Dokumente in bezug auf die kombinierte Analyse der Unterscheidbarkeit über mehrere Jahre (COYD), die kombinierte Analyse der Homogenität über mehrere Jahre (COYU) sowie die Höchstzahl der Abweicher bei selbstbefruchtenden Arten, die sich auf den Populationsstandard, die Akzeptanzwahrscheinlichkeit, Erläuterungen bezüglich des Anwendungsbereichs dieser Dokumente und die Wahl des richtigen Populationsstandards erstrecken.

v) Sie nahm von den Erörterungen über Krankheitsresistenz und Toleranz Kenntnis und kam überein, dass Krankheitsresistenzmerkmale annehmbar sind, sofern sie dieselben Anforderungen für Akzeptanz wie jedes andere Merkmal erfüllen.

vi) Sie nahm den von der TWV vorbereiteten revidierten Entwurf für Prüfungsrichtlinien für Erbsen zur Kenntnis und schlug einige Änderungen vor, und zwar insbesondere hinsichtlich solcher Merkmale, die bei Felderbse nicht homogen sind und folglich für diese Gruppe von Erbsensorten nicht anwendbar sein sollten.

vii) Sie stimmte darin überein, dass weitere Informationen über DNS-Profilierungsverfahren und genetischen Hintergrund der erzielten Ergebnisse vonnöten seien, bevor eine Entscheidung über ihre mögliche Verwendung für Unterscheidbarkeitszwecke getroffen werden könne. Die UPOV sollte nicht nur die technischen Verfahren der Methoden, sondern auch ihre mögliche Verwendung erörtern.

5. Die vierundzwanzigste Tagung der Arbeitsgruppe wird vom 20. bis 22. Juni 1995 in Hannover, Deutschland, abgehalten. Eine Untergruppe für Raps wird Anfang 1995 in Versailles, Frankreich, zusammentreten. Die Arbeitsgruppe plant, während ihrer vierundzwanzigsten Tagung zur Annahme durch den Technischen Ausschuss die Prüfungsrichtlinien für Flachs, Lein (Revision) fertigzustellen und erneut Arbeitspapiere für Prüfungsrichtlinien für Baumwolle (Revision), Bodenfruchtigen Klee, Bromus, Raps (Revision), Reis (Revision) und Sojabohne (Revision) zu erörtern. Zudem sind Erörterungen über die folgenden Punkte vorgesehen: zentrale elektronische Datenbank der UPOV, Untersuchung der Inanspruchnahme von Elektrophorese, statistische Methoden sowie Zusammenarbeit mit Züchtern bei der Prüfung von Sorten.

#### Bericht über den Fortschritt der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme (TWC)

6. Herr S. Grégoire (Frankreich), Vorsitzender der TWC, berichtete, dass die Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme ihre zwölfte Tagung vom 12. bis 14. April 1994 in Tel Aviv, Israel, abhielt. Der vollständige Bericht über diese Tagung ist in Dokument TWC/12/11 wiedergegeben. Die hauptsächlich, auf dieser Tagung aufgeworfenen Fragen sind nachfolgend beschrieben.

i) Statistische Hilfsmittel: Die Sachverständigen aus dem Vereinigten Königreich haben eine Diskette in MS/DOS mit einer Reihe statistischer Hilfsmittel für Forscher der DUS-Prüfung entwickelt. Diese Diskette wurde zunächst sieben Verbandsstaaten zur Prüfung gegeben und steht jetzt auch den anderen Staaten zur Verfügung. Die Hilfsmittel beziehen sich u. a. vor allem auf die kombinierte Analyse der Unterscheidbarkeit über mehrere Jahre (COYD) sowie deren Verfeinerungen.

ii) Ausarbeitung von Prüfungsrichtlinien: Die Arbeitsgruppe befasste sich mit einem Dokument über die "Behandlung von visuell erfassten Merkmalen", d. h. mit einer an sich statistischen Analyse der bei Pelargonien beobachteten Merkmale, die sich auf die Daten von über 1 030 Sorten stützt, welche in der Zeit von 1988 - 1992 in Deutschland geprüft wurden. Die Arbeitsgruppe kam zu dem Schluss, dass allgemeine biometrische Untersuchungen für Pflanzensachverständige nützlich seien. Sie beschloss, diese Arbeit fortzusetzen, um auf der Grundlage eines praktischen Beispiels - Bohnen - die Möglichkeiten solcher Untersuchungen aufzuweisen.

iii) Unterscheidbarkeitsprüfung: Die Arbeitsgruppe erörterte kurz die mögliche Verwendung der COYD-Analyse an zwei Orten (wobei sich die Frage stellte, ob ein Prüfungsort ein Prüfungsjahr ersetzen kann).

iv) Die Arbeitsgruppe setzte ihre Arbeit über das "langfristige LSD" fort. Sie kam zu dem Schluss, dass die einfache COYD-Methode, welche gegenwärtig zur Anwendung auf fremdbefruchtende Arten empfohlen wird, verwendet werden sollte, wenn mehr als zwanzig Freiheitsgrade vorhanden sind. Die anwendbare kleinste gesicherte Differenz (LSD) ist in diesem Fall diejenige, die von der COYD-Methode abgeleitet wird. Das langfristige LSD - eine Schätzung des aus einem bestimmten Test sowie aus einer Reihe von früheren Prüfungen abgeleiteten LSD - sollte für

den Fall zur Anwendung gelangen, dass weniger als zwanzig Freiheitsgrade vorhanden sind.

v) Multivarianzanalyse: Dieser Begriff bezeichnet das statistische Hilfsmittel, welches im Falle einer Sortenprüfung für die Daten verwendet wird, die sich auf zwei oder mehr Merkmale beziehen. Solche Hilfsmittel können vor allem für Unterscheidbarkeit, aber auch für die Homogenität eingesetzt werden; sie könnten künftig eine bedeutende Rolle auf dem Gebiet der im wesentlichen abgeleiteten Sorten und auch bei der Auswertung von aus biochemischen und biomolekularen Verfahren hervorgehenden Daten spielen. Der Arbeitsgruppe lag ein Dokument vor, das sich auf den allgemeinen Mahalanobis-Abstand  $D^2$  zwischen zwei Sorten stützte. Folgende Schlussfolgerungen sind aus diesem Dokument zu ziehen:

a) Multivarianzanalyse wird in bezug auf zwei Sorten (ein "Problempaar") eine Rolle spielen, wenn diese Sorten nicht unter Anwendung der COYD-Analyse unterschieden werden können und wenn der Pflanzensachverständige den Eindruck hat, dass sie unterscheidbar sind;

b) Multivarianzanalyse kann nur dann zu einer gesicherten ( $p < 0,01$ ) Differenz führen, wenn der grösste gesicherte Unterschied (in dem "besten Merkmal") in der Nähe der Unterscheidbarkeitsschwelle von COYD liegt;

c) Multivarianzanalyse führt (wenn überhaupt) unter Verwendung von zwei oder höchstens drei Merkmalen zu einem gesicherten Unterschied.

vi) Bezüglich der Multivarianzanalyse wurden in der Diskussion zwei grundsatzpolitische Fragen angeschnitten, und unterschiedliche Meinungen wurden in dieser Beziehung geäußert: Erstens, sollten Hilfsmittel mit einer grösseren Unterscheidungskraft benutzt werden - und somit zu einer Reduzierung der Mindestabstände zwischen Sorten führen? Zweitens, ist es zulässig, zwei botanisch nicht verwandte Merkmale zu kombinieren, um eine Entscheidung über Unterscheidbarkeit zu begründen?

vii) Homogenitätsprüfung: Gemäss der Allgemeinen Einführung zu den Prüfungsrichtlinien wird eine Sorte einer fremdbefruchtenden Pflanze in einem gemessenen Merkmal als nicht homogen betrachtet, wenn ihre Varianz 1,6-mal den Durchschnitt der Varianzen der Sorten übersteigt, die als Vergleichssorten verwendet wurden. Das Homogenitätskriterium über mehrere Jahre (COYU) ist eine Verfeinerung dieser Regel, die insbesondere sicherstellt, dass die Homogenitätsbewertung von den geprüften Sorten weitgehend unabhängig ist, dass die Standards im Laufe der Zeit wahrscheinlich stabil sind und dass die Informationen aus mehreren Prüfungen kombiniert werden können, um ein einziges Homogenitätskriterium zu bilden. Die Arbeitsgruppe überprüfte die aufgrund der Anwendung des COYU-Kriteriums auf einige Futterarten in Dänemark und im Vereinigten Königreich gemachten Erfahrungen und stellte fest, dass die für den Uebergang auf das COYU-Kriterium gemachten Vorkehrungen angemessen waren.

viii) Sequenzanalyse: Diese Frage ist besonders für die Homogenitätsprüfung relevant. Gemäss den derzeitigen Verfahren wird die Homogenität einer Sorte durch Analyse eines Musters von einer bestimmten Grösse aufgrund eines vorbestimmten Standards bewertet, worauf eine Entscheidung zur Annahme oder Zurückweisung folgt. Die Sequenzanalyse ist ein Beschlussfassungsverfahren in mehreren Stufen: jede Stufe, mit Ausnahme der letzten, führt zu der nächsten möglichen Entscheidung: Annahme; Zurückweisung; Prüfung eines anderen Musters. Die Arbeitsgruppe führte eine erste Diskussion über dieses Thema. Als Hauptziel ihrer künftigen Arbeit über diese Frage wird festzustellen sein, ob es im Lichte des gegenwärtigen technischen und statistischen Hintergrunds der Homogenitätsprüfung (es sei denn, dass sich dieser Hintergrund aus einem anderen Grund ändert)

möglich ist, ein wirksames Verfahren für die Homogenitätsprüfung zu entwickeln. Eine grössere Effizienz könnte entweder in einer Senkung der Prüfungskosten, indem die allgemeine Prüfungsarbeit reduziert wird, oder in einer Qualitätsverbesserung der Prüfung bestehen, indem sich die Anstrengungen des Prüfers auf Grenzfälle konzentrieren.

ix) Computergestützte Bildanalyse: Dieses Verfahren wird vermutlich schon verhältnismässig bald für die Sortenprüfung relevant und vor allem in zwei Richtungen ausbaufähig sein: es würde die Erfassung bestimmter, bereits verwendeter Merkmale erleichtern (was im Fall der Formen von grösstem Nutzen sein könnte); es würde das Aufspüren neuer Merkmale ermöglichen, die die bereits verwendeten ergänzen könnten (und somit die Möglichkeiten zur Unterscheidung von Sorten steigern würden) oder es könnte andere Merkmale ersetzen, die aus dem einen oder anderen Grund nicht leicht anwendbar sind. Die Arbeitsgruppe führte eine erste Diskussion zu dieser Frage, die eventuell zu einem Kooperationsprojekt führen könnte, das eine besondere Finanzierung voraussetzt.

x) Zentrale elektronische Datenbank der UPOV: Die Arbeitsgruppe nahm von dem auf diesem Gebiet erstellten Fortschrittsbericht Kenntnis.

xi) Allgemeine Informationen: Die Arbeitsgruppe prüfte kurz die Dokumente über Telekommunikationsnummern von zuständigen Behörden, Instituten und Sachverständigen sowie über Programme, die einfach in andere Pflanzensortensystemen aufgenommen werden können, und über die in den letzten Tagungen der Arbeitsgruppe erörterten Dokumente.

7. Die dreissigste Tagung der TWC wird vom 7. bis 9. Juni 1995 in Slupia Wielka (in der Nähe von Posen), Polen, stattfinden. Im Anschluss daran ist ein Seminar über Statistik und Sortenprüfung anberaumt. Während dieser Tagung plant die TWC, die folgenden Fragen zu erörtern oder erneut zu erörtern: Verständnis des statistischen Hintergrundmaterials, Unterscheidbarkeitsprüfung (allgemeine biometrische Untersuchungen über visuell erfasste und gemessene Merkmale, visuell bewertete Merkmale, Verwendung der COYD-Analyse für andere Anbauarten als fremdbefruchtende Arten, Verwendung der COYD-Analyse mit langfristigem LSD, um dem Züchter nach dem ersten Jahr der Unterscheidbarkeits- und Homogenitätsprüfung Informationen zu geben), Multivarianzanalyse (andere Vorgehensweisen in bezug auf die allgemeine Mahalanobis-Distanz  $D^2$  zwischen zwei Sorten, und zwar unter Verwendung von Logarithmen, "Problempaaren" (sehr ähnlichen Sorten) sowie der Mahalanobis verallgemeinerten Distanz  $D^2$  zwischen zwei Sorten, Anwendung für die Suche nach den ähnlichsten Sorten, Anwendung auf visuell erfasste Merkmale, Anwendung auf die Validierung von Daten (Auffindung von Abweichern), Anwendung für kleine Muster in Verbindung mit Elektrophoreseprüfungen, Anwendung für Bildanalyse, Anwendung für biomolekulare Methoden), Homogenitätsprüfung (Sequenzanalyse, Homogenitätsprüfung über mehr als ein Jahr), Automatisierung (Bildanalyse), Information und Kommunikation (Verzeichnis von statistischen Dokumenten, Telekommunikationen, zentrale elektronische Datenbank der UPOV). Die TWC nahm von einer bereits eingegangenen Einladung Kenntnis, ihre Tagung von 1996 in Deutschland abzuhalten.

#### Bericht über den Fortschritt der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für Obstarten (TWF)

8. Frau E. Buitendag (Südafrika), Vorsitzende der TWF, berichtete, dass die Technische Arbeitsgruppe für Obstarten ihre fünfundzwanzigste Tagung in Napier und Rotorua, Neuseeland, vom 19. bis 24. September 1994 abhielt. Der vollständige Bericht über diese Tagung ist in Dokument TWF/25/12 wiedergegeben. Während dieser Tagung schloss die TWF zwecks Vorlage an den Technischen

Ausschuss zur endgültigen Annahme die Prüfungsrichtlinien für Japanische Birne ab. Zudem stellte sie für die Vorlage an die Berufsverbände zur Stellungnahme die Prüfungsrichtlinien für Apfel (Revision), Erdbeere (Revision), Kirsche (Revision) und Pfirsich (Revision) fertig. Sie erörterte kurz (erneut) ein Arbeitspapier über Prüfungsrichtlinien für Prunus-Unterlagen sowie die Frage von Beispielssorten in den Prüfungsrichtlinien von Zitrus. Zudem erörterte die Arbeitsgruppe (erneut) die folgenden Fragen:

i) Sie erörterte die Gruppierung von Apfelmутanten mit einem Kolorimeter, die Farbmessung von Äpfeln durch Bildanalyse sowie die Speicherung der sich aufgrund der Bildanalyse ergebenden Daten; mit diesen Fragen wird sie sich erneut befassen. Sie sah zur Zeit keine Möglichkeit für die Verwendung von DNS-Methoden für DUS-Zwecke, obgleich sie deren Nützlichkeit für Identifizierungszwecke anerkannte.

ii) Sie regte an, mehr Untersuchungen über die Entwicklung von Methoden zur Prüfung von morphologischen Merkmalen - z. B. Bildanalyse zur Beobachtung der Pollenoberfläche - durchzuführen, anstatt sich auf die Untersuchung des Fingerprintings mit DNS-Analyse zu konzentrieren.

iii) Sie wird die Liste der Arten fertigstellen, in denen technische Kenntnisse erworben wurden.

iv) Sie wird erneut die Berechnung des Beta-Risikos bei der Homogenitätsprüfung erörtern und forderte die TWC diesbezüglich zu einer erneuten Diskussion auf, weil die für saaatgutvermehrte Sorten entwickelte Methode auf vegetativ vermehrte Sorten nicht anwendbar ist.

v) Sie begrüßte die Entwicklung der CD-ROM der UPOV und erwartet die erste CD-ROM mit vollständigen Daten.

vi) Sie schlug dem Technischen Ausschuss vor, für eine vegetativ vermehrte Sorte ein Krankheitsresistenzmerkmal mit den Ausprägungsstufen "fehlend oder sehr gering" bis "sehr stark" zu akzeptieren.

vii) Sie wird sich künftig bei der Aufnahme von Merkmalen in Prüfungsrichtlinien allein auf Schlüsselmerkmale konzentrieren, die für die Unterscheidbarkeit wirklich nützlich sind und tatsächlich in einigen Ländern verwendet werden, um somit die Anzahl der in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale wesentlich zu reduzieren.

viii) Sie wird Prüfungsrichtlinien für Unterlagensorten erstellen, welche sich auf vegetative und physiologische Merkmale, jedoch nicht auf Merkmale von Blüte, Frucht oder Samen erstrecken. Sollten solche Merkmale nötig sein, so müssten die entsprechenden Prüfungsrichtlinien für Obstsorten - soweit anwendbar - verwendet werden.

9. Die sechszwanzigste Tagung der TWF ist vom 11. bis 15. September 1995 in Faversham, Vereinigtes Königreich, anberaumt. Die TWF plant, während dieser Tagung zwecks Vorlage an den Technischen Ausschuss zur endgültigen Annahme die Prüfungsrichtlinien für Apfel (Revision), Erdbeere (Revision), Kirsche (Revision) und Pfirsich (Revision) abzuschließen. Zudem wird sie (erneut) Arbeitspapiere über Prüfungsrichtlinien für Apfel-Unterlage, Birne (Revision), Birnen-Unterlage, Europäische Pflaume (Revision), Japanische Aprikose, Kiwi, Loquat, Prunus-Unterlage, Rebe (Revision), Walnuss und Walnuss-Unterlage erörtern. Ausserdem sollen die folgenden anderen Fragen behandelt werden: Farberfassung; neue Methoden, Techniken und Geräte für die Sortenprüfung; Bibliographie der veröffentlichten Papiere über neue Techniken; statistische Methoden; Homogenität

bei vegetativ vermehrten und selbstbefruchtenden Sorten; zentrale elektronische Datenbank der UPOV; Krankheitsresistenzmerkmale bei der Prüfung auf Unterscheidbarkeit; Liste der Arten, in denen praktische technische Kenntnisse erworben wurden.

Bericht über den Fortgang der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO)

10. Frau U. Löscher (Deutschland), Vorsitzende der TWO, berichtete, dass die Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten vom 26. September bis 1. Oktober 1994 ihre zweiundzwanzigste Tagung in Sydney, Australien, abhielt. Der vollständige Bericht ist in Dokument TWO/27/13 wiedergegeben. Auf dieser Tagung schloss die TWO die Prüfungsrichtlinien für Usambaraveilchen (Revision), Enzian, Nerine, Feuerdorn und Weigelia ab und überprüfte die Anbaubedingungen und einen revidierten Technischen Fragebogen für Kalanchoe, die nun dem Technischen Ausschuss zur endgültigen Annahme vorgelegt werden sollen. Ausserdem schloss sie die Prüfungsrichtlinien für Gemeine Fichte, Flamingoblume und Rhododendron (Revision) für die Vorlage an die Berufsverbände zur Stellungnahme ab. Sie erörterte (erneut) Arbeitspapiere für Cymbidie, Feuerdorn, Känguruhblume und Serruria. Ausserdem behandelte die TWO (erneut) verschiedene andere Fragen:

i) Sie wird künftig erste Entwürfe von Prüfungsrichtlinien in Untergruppen und auf dem Korrespondenzweg vorbereiten und diese erst in einem ziemlich fortgeschrittenen Stadium in ihren Tagungen erörtern.

ii) Sie führte einen detaillierten Gedanken- und Informationsaustausch über die Beteiligung des Antragstellers bei der Prüfung von Sorten und über das in Australien und Neuseeland angewandte Prüfungssystem.

iii) Sie wird den Technischen Ausschuss ersuchen, in den Technischen Fragebogen das Erfordernis für ein repräsentatives Foto der Unterscheidbarkeitsmerkmale für jede Kandidatensorte einzufügen.

iv) Sie sprach sich für ein Treffen von Zierpflanzenzüchtern mit Sachverständigen von biochemischen und molekularen Verfahren aus und schlug vor, dass ein Land die Initiative ergreifen sollte, um zusammen mit diesen Gruppen die mögliche Anwendung dieser Verfahren zur Identifizierung von Sorten zu untersuchen.

v) Sie kam überein, eingehender - und soweit möglich in einer Untergruppe - die Anwendung der Bildanalyse für Zierpflanzen zu untersuchen, und zwar insbesondere hinsichtlich einer schnelleren Messung von vorhandenen Merkmalen, der Datenspeicherung, der Datenverwendung für die Auswahl ähnlicher Sorten sowie der Speicherung von Fotos in digitalisierter Form.

vi) Sie erörterte Probleme, die sich aus unterschiedlichen Resultaten der Homogenitätsprüfung ergeben, welche aufgrund unterschiedlicher klimatischer Verhältnisse entstehen.

vii) Sie wird am Beispiel von Pelargonie prüfen, welche Bezeichnungen von alten oder nicht geschützten Sorten aus Züchterkatalogen oder anderen Quellen in die CD-ROM-Datenbank der UPOV übernommen werden sollten.

viii) Sie schlug vor, dass der Technische Ausschuss die Verwendung der Gruppen der RHS-Farbkarten innerhalb der UPOV für alle Farbnamen empfiehlt.

ix) Sie begrüßte die Liste der Arten, für welche in jedem Land tatsächlich Prüfungen durchgeführt werden, und verlangte deren Uebersetzung in regelmässigen Abständen (d. h. alle zwei Jahre).

x) Sie forderte die TWC auf, ihre Methode zur Berechnung des Beta-Risikos (des Risikos der Annahme einer heterogenen Sorte) für vegetativ vermehrte Arten neu zu prüfen, weil die saatgutvermehrten Sorten zugrundeliegenden gegenwärtigen Voraussetzungen nicht auf vegetativ vermehrte Sorten anwendbar sind.

xi) Sie verlangte eine benutzerfreundliche Erläuterung der COYD- und COYU-Analysen und bat den Vorsitzenden, mit seinem nationalen Statistiker Kontakt aufzunehmen, um ein Anwendungsbeispiel der Methode für Sorten einer Zierpflanze (Lobelia) vorzubereiten.

xii) Sie benötigt mehr Erfahrungen, bevor sie sich zu der Anwendung von Krankheitsresistenzmerkmalen äussern kann, weil solche Merkmale bisher für Unterscheidbarkeitsprüfungen bei Zierpflanzen nicht verwendet wurden.

11. Die achtundzwanzigste Tagung der TWO ist vom 25. bis 30. September 1995 in Wageningen, Niederlande, anberaumt [geändert in 4. bis 9. September 1995]. Während dieser Tagung plant die Arbeitsgruppe, die Prüfungsrichtlinien für Gemeine Fichte, Flamingoblume und Rhododendron (Revision) für die Vorlage an den Technischen Ausschuss zur endgültigen Annahme abzuschliessen. Ausserdem wird sie Prüfungsrichtlinien für Bouvardia, Chrysantheme (Revision), Cymbidie, Ficus benamina Feuerlilie, Geraltion Wachsblume, Iris, Känguruhblume, Lavendel und echter Lavendel, Limonium, Serruria, Thymian und Zierapfel (Revision) (erneut) erörtern. Geplant ist ferner die Erörterung der folgenden Fragen: Farberfassung; Bildanalyse; neue Methoden, Techniken und Geräte für die Prüfung von Sorten; Liste von Arten, für die Sorten geprüft werden; Behandlung von visuell erfassten Merkmalen; Krankheitsresistenzmerkmale; zentrale elektronische Datenbank; Homogenität von vegetativ vermehrten Arten; Homogenität von Arten/Sorten, welche sowohl saatgut- als auch vegetativ vermehrt sind.

#### Bericht über den Fortgang der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für Gemüsearten (TWV)

12. Frau E. Kristof (Ungarn), Vorsitzende der TWV, berichtete, dass die Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten vom 5. bis 9. September 1994 in Edinburg, Vereinigtes Königreich, ihre achtundzwanzigste Tagung abhielt. Der vollständige Bericht ist in Dokument TWV/28/21 Prov. wiedergegeben. Während der Tagung erörterte die Arbeitsgruppe die Prüfungsrichtlinien für Bohne (Revision), Erbsen (Revision) und Paprika (Revision) und schloss sie zwecks Vorlage an den Technischen Ausschuss zur endgültigen Annahme ab. Ausserdem erörterte sie und schloss für die Vorlage an die Berufsverbände zur Stellungnahme die Prüfungsrichtlinien für Blumenkohl, Brokkoli und Kamille ab. Ferner behandelte sie (erneut) Arbeitspapiere über Prüfungsrichtlinien für Ingwer und Zwiebel (Revision). Zusätzlich zu den Erörterungen der Prüfungsrichtlinien befasste sich die TWV (erneut) mit folgenden anderen Fragen:

i) Sie nahm von dem neuesten Stand der Arbeiten für den Aufbau einer zentralen elektronischen Datenbank der UPOV Kenntnis.

ii) Sie nahm mit allgemeiner Uebereinstimmung davon Kenntnis, dass die Begriffe "Resistenz-Anfälligkeit" und "Toleranz-Sensibilität" durch Pathologen klar definiert wurden und dass diese verschiedene genetische Beziehungen zwischen Pathogen und Wirtspflanze anzeigen. Sie kam jedoch überein, der vom Technischen Ausschuss auf dessen dreissigsten Tagung getroffenen Entscheidung zu

folgen, für den Zweck der Prüfungsrichtlinien den Begriff "Resistenz" zu verwenden. Sie erörterte ausführlich die Prüfung von Krankheitsmerkmalen, und zwar insbesondere die Ausprägungsstufen dieser Resistenzmerkmale, welche quantitativ bewertet werden. Da sie zu keiner allgemeinen Schlussfolgerung gelangen konnte, beschloss sie, über die Präsentierung der Ausprägungsstufen von Fall zu Fall zu entscheiden, und zwar unter Berücksichtigung des genetischen Mechanismus des betreffenden Resistenzmerkmals. Einige Mitglieder der Arbeitsgruppe waren der Auffassung, dass im Fall von Gemüsesorten, bei denen die züchterische Arbeit vor allem der Verbesserung der Resistenzmerkmale diene, praktische Gründe vorhanden seien, um eine in bezug auf ein besonderes Krankheitsmerkmal homogene Sorte als unterscheidbar zu betrachten.

13. Die neunundzwanzigste Tagung der TWV wird vom 26. Juni bis 1. Juli 1995 (die Tagung wird am 1. Juli um 17 Uhr enden) in Roelofarendsveen, Niederlande, stattfinden. Während dieser Tagung wird die TWV Prüfungsrichtlinien für Blumenkohl (Revision), Brokkoli und Kamille zwecks Vorlage an den Technischen Ausschuss zur endgültigen Annahme sowie Arbeitspapiere über Prüfungsrichtlinien für Artischocke, Cucurbita moschata, Ingwer, Mohn, Knoblauch, Kürbis, Linse, Rote Rübe (Revision), Schalotte, Spinat (Revision), Winterzwiebel, breitblättrige Zichorie und Zichorie und Zwiebel (Revision) zwecks Vorlage an die Berufsverbände zur Stellungnahme behandeln.

#### Bericht über den Fortschritt der Arbeiten der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT)

14. Herr J. Guiard (Frankreich), Vorsitzender der BMT, berichtete, dass die Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere DNS-Profilierungsverfahren (BMT) vom 21. bis 23. März 1994 unter seinem Vorsitz ihre zweite Tagung in Versailles, Frankreich, abhielt. Der vollständige Bericht über diese Tagung ist in Dokument BMT/2/9 wiedergegeben. 44 Sachverständige von 12 Verbandsstaaten, einem Beobachterstaat (Portugal), der Europäischen Union, der OECD und ASSINSEL nahmen an der Tagung teil.

15. Sechs Referate über die Erstellung von DNS-Profilierungsverfahren für bestimmte Arten (Gerste, Mais, Raps, Soja, Tomate und Zitrus) und ein Vortrag über die Berechnung der Abstände zwischen Sorten wurden zu Beginn der Tagung gehalten.

16. Die Arbeitsgruppe war der Auffassung, dass man sich eingehender mit der Anwendung dieser Verfahren zur Bestimmung von im wesentlichen abgeleiteten Sorten befassen müsse, da davon auszugehen sei, dass diese eine objektive Bewertung der genetischen Proximität zwischen Sorten erlaubten. Aufgrund dieser Tatsache nahm sie keine Debatte über die exakte Schwelle auf, ab welcher eine Sorte nicht mehr als eine im wesentlichen abgeleitete Sorte gilt. Sie bestätigte erneut, dass die Festlegung von im wesentlichen abgeleiteten Sorten kein Teil der Verfahren sei, die für die Erteilung eines Schutztitels für eine Pflanzensorte verlangt würden. Demgegenüber könnten sich aber die Richtlinien der UPOV in bezug auf die anzuwendenden Methoden als nützlich erweisen.

17. Hinsichtlich der Verwendung von DNS-Profilen für die Zwecke der DUS-Prüfung kamen die Sachverständigen einstimmig überein, dass eine Entscheidung in diesem Stadium verfrüht sei. Noch viel mehr Kenntnisse müssten erlangt und für jede einzelne Art müsse eine Methode entwickelt werden. Einige Sachverständige bezweifelten sogar die Möglichkeit, dass die Voraussetzungen der Homogenität und Beständigkeit erfüllt werden könnten. Andere bezweifelten, dass es mit dem UPOV-Uebereinkommen vereinbar sei, Methoden anzuwenden, welche keine deutliche Unterscheidung zwischen dem Genotyp oder der Ausprägung eines Gens und dessen blosser

Präsenz innerhalb des Genoms ermöglichten. Während einige meinten, dass diese Methode nützliche zusätzliche Informationen ergebe und zu Identifizierungszwecken verwendet werden könnten, äusserten andere Vorbehalte in dieser Hinsicht.

18. Die Züchter verlangten, die Kriterien der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit völlig von denjenigen der im wesentlichen abgeleiteten Sorten zu trennen. Es sei angebracht, soweit als möglich das gleiche Kriterium für die Hilfsmittel anzuwenden, welche für die Anwendung dieser Kriterien in Anspruch genommen würden. Durch die Verwendung derselben Methoden für die beiden Kriteriumskategorien laufe man Gefahr, Verwirrung auszulösen, weil die DNS-Profilierungsverfahren vor allem zur Feststellung einer genetischen Verbindung und von Ähnlichkeiten auf genetischer Ebene dienen, wogegen die Prüfung auf Unterscheidbarkeit bezwecke, Unterschiede aufzufinden. Für sehr interessant wurde gehalten, sich objektiv um die Messung des genetischen Abstands zwischen Sorten zu bemühen, und zwar für jede einzelne Art und durch Quantifizierung der Abstände für Sorten - welche sich aus Züchtungsmethoden ergeben, die zu im wesentlichen abgeleiteten Sorten führen - um den Züchtern zu ermöglichen, den Anwendungsbereich dieses Begriffs besser zu erfassen. Es sei angebracht, für jede einzelne Art die Vor- und Nachteile jeder Methode, deren Grenzen sowie die Verfahren zur Berechnung und Auslegung der Ergebnisse zu prüfen und zu bestimmen.

19. Die Arbeitsgruppe kam schliesslich überein, die Untersuchung der verschiedenen Methoden in bezug auf bestimmte allgemeine Aspekte und auf der Ebene einer grösseren Anzahl von Arten: Apfel, Gerste, Hortensie, Lolium, Luzerne, Mais, Hafer, Raps, Pinus maritimus, Pappel, Prunus, Sonnenblume und Tomate fortzusetzen. Anhand dieser Beispiele würde man sich mit folgenden Punkten befassen: i) Auflistung der einzelnen untersuchten Methoden; ii) Erstellung eines Inventars der aufgeworfenen Fragen und Probleme; iii) Bewertung der Ziele für die betroffenen Arten; iv) Vergleich und Bewertung der Methoden, namentlich unter Berücksichtigung der Kenntnis des genetischen Bestimmungsverfahrens der Marker sowie der Wiederholbarkeit im selben Labor und unter Laboren; v) Prüfung der Anwendungsbedingungen der Methoden (vor allem bei Vorhandensein eines Patents); vi) Schätzung der Kosten in Verbindung mit der Entwicklung dieser Methoden; vii) Prüfung der Homogenität und Beständigkeit im Rahmen einer Pflanze für-Pflanze durchgeführten Untersuchung; Fortsetzung der Ueberlegungen in bezug auf eine mögliche Verwendung für die Untersuchung der wesentlichen Ableitung und der DUS-Prüfung; viii) Vorschlag einer Normalisierung der Methoden, die als am interessantesten für die festgelegten Ziele gehalten werden. Zudem wäre es angebracht, ein Dokument zu erstellen, das eine Definition der für jede Methode verwendeten Begriffe enthält, um die Terminologie in der Debatte zu harmonisieren. Die Züchter werden sich bemühen, schriftlich zu den Methoden zur Erstellung von DNS-Profilen für die DUS-Prüfung sowie zur Festlegung von im wesentlichen abgeleiteten Sorten ihre Stellungnahme abzugeben.

20. Die nächste Tagung der BMT wird vom 19. bis 21. September 1995 in Wageningen, Niederlande, stattfinden.

#### Fragen, die von den Technischen Arbeitsgruppen vorgelegt wurden

21. Der Ausschuss nahm von den Dokumenten TC/31/3 und TC/31/3 Add. Kenntnis, in denen eine Zusammenstellung der wichtigsten erörterten Punkte sowie der aufgeworfenen und dem Ausschuss vorgelegten Fragen enthalten ist: i) zur Information; ii) zur Information und für eine eventuell vom Ausschuss zu treffende Entscheidung; iii) für eine vom Ausschuss zu treffende Entscheidung; oder iv) auf Anweisung des Ausschusses vorgelegte Fragen oder in Vorbereitung für vom Ausschuss unter getrennten Tagesordnungspunkten geplante Erörterungen.

Fragen zur Information

22. Der Ausschuss nahm die folgende Information zustimmend zur Kenntnis:

i) Das Vorhandensein von Disketten in MS/DOS mit einer Reihe statistischer Hilfsmittel für Forscher der DUS-Prüfung;

ii) Die jährliche Uebersetzung durch die TWC von Tabellen mit Informationen über den Zugang zu internationalen Daten und über die Programme, die von der TWC leicht in andere Pflanzensorten-Computerprogramme eingefügt werden können;

iii) Die Erörterungen in der TWC über die Behandlung von visuell erfassten Merkmalen und das Programm der TWC, um auf der Grundlage eines praktischen Beispiels den möglichen Beitrag oder allgemeine "Biomatrix"-Studien zu zeigen, die zur Erstellung der Prüfungsrichtlinien sowohl aufgrund von visuell erfassten als auch von gemessenen Merkmalen vorgenommen werden;

iv) Der Stand der Erörterungen in der TWC über die Bewertung des langfristigen LSD und seiner Anwendung für die Beurteilung der Unterscheidbarkeit in Fällen, in denen weniger als zwanzig Freiheitsgrade vorhanden sind, sowie die Untersuchung darüber, ob das langfristige LSD dazu dienen könnte, Entscheidungen auf der Grundlage eines Prüfungsjahrs zu treffen;

v) Die Erörterungen in der TWC über eingegangene Risiken bei Prüfungen über zwei oder drei Jahre anstatt über ein Jahr und mögliche Vorgehensweisen zur Berechnung der gesamten Probengröße: den Populationsstandard wählen und Entscheidungen auf der Basis des zusammengestellten Musters treffen oder jedes Jahr Zwischenentscheidungen treffen und die Sorte zurückweisen, wenn sie nicht in beiden Jahren oder in zwei von drei Jahren homogen ist;

vi) Die Klarstellung der Begriffe "eine einzige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder von Pflanzenteilen" und "eine Anzahl individueller Reihen, Pflanzen oder Pflanzenteile", welche in einigen Prüfungsrichtlinien verwendet werden und sich auf die Homogenitätsprüfung mit ziemlich ähnlichen, durch die mit den Buchstaben "VG" oder "VS" abgekürzten Begriffe beziehen, die nur die Modalitäten der Beschreibung angeben;

vii) Die Erörterungen in der TWF über die Reduzierung der Anzahl der in die Prüfungsrichtlinien aufzunehmenden Merkmale;

viii) Die Position der TWF, sich um die Vermeidung von Wertmerkmalen zu bemühen, selbst wenn diese alle Voraussetzungen wie ein anderes Merkmal erfüllten;

ix) Die Entscheidung der TWC, keinen Unterschied zwischen Beimischungen und anderen Abweichern zu machen;

x) Den in der TWF in bezug auf Farberfassungen gemachte Fortschritt;

xi) Die Information, dass eine neue Fassung des Internationalen Codes der Nomenklatur angebaute Pflanzen vorbereitet wird.

**FRAGEN ZUR INFORMATION UND FUER EINE VOM AUSSCHUSS EVENTUELL ZU TREFFENDE ENTSCHEIDUNG****Die elektrophoretischen Merkmale**

23. Der Ausschuss nahm die von der TWA vorgebrachte Information und die Entwürfe der Prüfungsrichtlinien für Gerste, Mais und Weizen zur Kenntnis, die ihm zur Annahme unterbreitet wurden. Er erörterte eingehend die Zweckdienlichkeit der Elektrophoresemethoden für die Prüfung auf Unterscheidbarkeit und zur Identifizierung einer bestimmten Sorte. Es herrschte allgemeine Einstimmigkeit darüber, dass die Methode nützlich und zuverlässig für die Identifizierung von Sorten sei. Die Mehrheit des Ausschusses war der Meinung, dass es nicht möglich ist, die Unterscheidbarkeit allein auf der Grundlage eines Unterschieds zu begründen, der in einem mit Hilfe der Elektrophorese sich ergebenden Merkmal erfasst wurde. Solche Merkmale sollten daher nur ergänzend zu anderen Unterschieden in morphologischen oder physiologischen Merkmalen verwendet werden. Der Ausschuss beschloss, diese Merkmale aus dem Haupttext der Prüfungsrichtlinien herauszunehmen und in eine Anlage zu übernehmen und somit eine besondere Kategorie von Merkmalen zu bilden. Die Prüfungsrichtlinien sollten festhalten, dass diese Merkmale als nützlich angesehen werden; es könnte aber sein, dass sie alleine für sich genommen für die Erstellung der Unterscheidbarkeit nicht ausreichen. Sie sollten nicht als Routinemerkmale verwendet werden sondern nur auf Antrag oder mit Zustimmung des Anmelders der Kandidatensorte.

24. Der Ausschuss nahm ferner von der Information über elektrophoretische Merkmale bei anderen landwirtschaftlichen Arten Kenntnis, die in den Absätzen 23 bis 25 von Dokument TC/31/3 wiedergegeben ist.

**Kriterien für die Definition des Populationsstandards und die Akzeptanzwahrscheinlichkeit**

25. Der Ausschuss nahm die Informationen der einzelnen Technischen Arbeitsgruppen sowie die Vorschläge für den Populationsstandard und die Akzeptanzwahrscheinlichkeit in den Entwürfen der Prüfungsrichtlinien zur Kenntnis, die ihr zur Annahme vorgelegt wurden. Sie nahm davon Kenntnis, dass insbesondere die TWF und die TWO gewisse Schwierigkeiten hatten und mit der Berechnung des Beta-Risikos, wie von der TWC vorgelegt, nicht einverstanden waren. Nach Auffassung der TWF und der TWO habe die Erfahrung gezeigt, dass sich der aufgrund der Berechnungen mit - in diesen beiden Arbeitsgruppen üblichen - geringen Mustergrößen ergebende hohe Prozentsatz weit von der Realität abweiche. Der Ausschuss wird die übrigen Risiken, dass eine homogene Sorte irrtümlich als heterogen zurückgewiesen und eine heterogene Sorte irrtümlich als homogen akzeptiert wird, sowie den Einfluss der Mustergröße auf diese Risiken noch weiter erörtern. Er nahm davon Kenntnis, dass noch Diskussionen und Erläuterungen in der TWF und der TWO nötig seien, bevor in den Prüfungsrichtlinien für vegetativ vermehrte Arten Populationsstandards und Akzeptanzwahrscheinlichkeiten angegeben werden könnten. Ausserdem ersuchte er darum, dass die Dokumente TWC/11/16 und TC/30/4 revidiert und sprachlich so abgefasst werden sollten, dass man sie leichter lesen und verstehen könne.

**Verwendung der COYD-Analyse an zwei Orten**

26. Der Ausschuss nahm die von der TWC in den Absätzen 39 bis 41 von Dokument TC/31/3 wiedergegebenen Informationen zur Kenntnis. Er nahm von der unterschiedlichen Behandlung dieser Fälle in den einzelnen Verbandsstaaten Kenntnis. Einige Staaten nähmen einen zweiten Ort nur in dem Fall in Anspruch, das die Pflanzen

am ersten Ort keine ausreichende Entwicklung aufweisen, wogegen andere die Information des zweiten Ortes für die Beurteilung der Unterscheidbarkeit nutzen könnten. In einigen Fällen würde der zweite Ort ein zweites Prüfungsjahr ersetzen. In anderen Fällen würde die Information vom zweiten Ort diejenige vom ersten Ort ergänzen. Die Vertreter von ASSINSEL fragten den Ausschuss im Namen der Graszüchter, ob nicht zwei Orte verbindlich vorgeschrieben werden könnten, weil bestimmte Sorten an einigen Orten womöglich nicht unterschieden werden könnten. Der Ausschuss kam schliesslich überein, die TWC aufzufordern, ihre Arbeit fortzusetzen, und forderte die anderen Technischen Arbeitsgruppen auf, diese Frage zu erörtern und ihm auf seiner nächsten Tagung Bericht zu erstatten. Mehrere Delegierte bestanden darauf, dass die UPOV zu einer Harmonisierung gelangen und dafür Sorge tragen sollte, dass alle Staaten ein und dasselbe Verfahren anwendeten.

#### UPOV-Dokumente in EDV-Form

27. Der Ausschuss nahm den Wunsch der TWC zur Kenntnis, dass das Verbandsbüro UPOV-Dokumente auch in EDV-Form bereitstellt. Viele Delegierte hielten Dokumente in EDV-Form zwar für nützlich, waren aber der Auffassung, dass zunächst geprüft werden müsse, wieviele Staaten daran interessiert seien, diese Dokumente in EDV-Form zu erhalten. Das Verbandsbüro machte darauf aufmerksam, dass die Dokumente - wie z. B. die Prüfungsrichtlinien - nicht vollständig in EDV-Form gespeichert seien, weil einige Teile, und zwar vor allem Zeichnungen, aber auch einige erst in letzter Minute vorgenommenen Änderungen in dem Dokument nur in gedruckter Fassung aber nicht in gespeicherter Form enthalten seien. Deshalb müsste das Verbandsbüro im voraus unterrichtet werden, wenn beabsichtigt sei, dass bestimmte Dokumente in EVD-Form verlangt würden. Infolgedessen müsse eine Erhebung gemacht werden, um zu ermitteln, wer an Dokumenten in elektronischer Form interessiert sei und für welchen Zweck diese benötigt würden, bevor man das Verbandsbüro ersuche, eine elektronische Ausgabe der Dokumente vorzusehen, die genau mit den gedruckten Fassungen übereinstimme.

#### Künftiges langfristiges Programm der TWC

28. Der Ausschuss nahm billigend das Programm der TWC zur Kenntnis, mit dem eine Möglichkeit angeboten wurde, die Effizienz des sich ausweitenden Sortenschutzsystems beizubehalten, indem neue Technologien verwendet und mit neuen Verbandsstaaten geteilt werden, z. B. Computerprogramme für die Verwaltung von Pflanzensortenschutzsystemen und die statistische Auswertung der Daten, die durch die Prüfung durch Züchter hervorgebracht werden.

#### Mögliche Verwendung von COYD für andere als fremdbefruchtende Arten

29. Der Ausschuss nahm von den Plänen der TWA Kenntnis, gemeinsam mit der TWC zu erörtern und zu prüfen, ob die für fremdbefruchtende Arten entwickelte COYD-Analyse auch für selbstbefruchtende Arten angewandt werden könnte. Er werde auf seiner nächsten Tagung Informationen über die weiteren gemachten Fortschritte erwarten. Es sei jedoch dafür Sorge zu tragen, dass im Falle einer Änderung der statistischen Methoden keine zu starke Änderung der Zahl der zurückgewiesenen oder angenommenen Sorten eintrete. Ausserdem sollte die Methode nur für Arten eingeführt werden, bei denen echte Unterscheidbarkeitsprobleme vorhanden seien.

### Arten in der OECD-Liste, für die keine Prüfungsrichtlinien der UPOV vorhanden sind

30. Der Ausschuss nahm zur Kenntnis, dass die OECD-Liste etwa 120 Arten enthält, für die keine UPOV-Prüfungsrichtlinien vorhanden sind, und dass in dieser Liste für ungefähr zwanzig Arten über zehn Sorten angegeben werden. Die OECD verlasse sich mangels UPOV-Prüfungsrichtlinien völlig auf das Fachwissen der Sachverständigen in denjenigen Ländern, die die Sorten kontrollierten. Die OECD würde es deshalb begrüßen, wenn ihr die UPOV helfen würde, diese Zahl von Arten zu reduzieren. Der Ausschuss war sich darin einig, dass die Erstellung von Prüfungsrichtlinien für eine neue Art davon abhängen würde, ob Sorten in einem bestimmten Land auf Erteilung von Sortenschutz geprüft würden. Eine Delegation vertrat die Auffassung, dass die UPOV bereits mit der Vorbereitung von Prüfungsrichtlinien beginnen sollte, wenn für eine bestimmte Art Sorten potentiell vorhanden seien, und nicht erst dann, wenn Sortenschutzrechte tatsächlich beantragt würden. Der Ausschuss beschloss, dass die TWA die Liste der Arten durchgehen und prüfen sollte, ob die Erstellung von UPOV-Prüfungsrichtlinien für einige dieser Arten sinnvoll sei.

### Multivarianzanalyse

31. Der Ausschuss nahm die Schlussfolgerung der TWF zur Kenntnis, dass eine Kombination von Merkmalen zulässig sei, sofern die durch eine derartige Kombination erhaltenen Unterschiede beschrieben oder die Ergebnisse interpretiert werden könnten und sofern der Züchter in der Lage sei, die Sorte in bezug auf ein solches kombiniertes Merkmal homogen zu halten. Er nahm ferner den von der TWC hinsichtlich der Multivarianzanalyse gemachten Fortschritt und die künftigen Tätigkeiten der TWC zur Kenntnis, welche sich auf eine Verfeinerung der Methoden und die Anwendung der Methoden auf visuell erfasste Merkmale, die Validierung der Daten (Feststellung der Abweicher), Feststellung der ähnlichsten Sorten, "Cluster-Analyse" und Bildanalyse erstrecken.

### Definition von Abweicher

32. Der Ausschuss akzeptierte die Schlussfolgerung der TWO, dass jede Pflanze, welche in Teilen ihrer Organe eine Mutation aufweise, als Abweicher betrachtet werden sollte.

### Arbeitsverfahren zur Erstellung von Prüfungsrichtlinien

33. Der Ausschuss nahm den in Dokument TC/31/3 Add., Absätze 33 bis 36, wiedergegebenen Vorschlag der TWO zur Kenntnis. Er erörterte ausführlich, wie die Vorbereitung von Prüfungsrichtlinien verbessert werden und wie derzeitige Mängel - vor allem, wenn ein bei der Vorbereitung eines bestimmten Prüfungsrichtliniendokuments verantwortlicher Sachverständiger an der Teilnahme an einer Tagung der Technischen Arbeitsgruppe verhindert sei - überwunden werden könnten. Er empfahl schliesslich, bei der Vorbereitung neuer oder revidierter Prüfungsrichtlinien zumindest zwei verantwortliche Sachverständige/Länder und nicht nur, wie heute, einen/eins zu haben, und zwar vor allem bei kleineren Anbauarten, bei denen grosse Untergruppen nicht gerechtfertigt seien, um zu gewährleisten, dass die Arbeit selbst dann fortgesetzt werde, wenn ein verantwortlicher Sachverständiger an der Teilnahme an einer bestimmten Tagung einer Arbeitsgruppe verhindert sei. Zudem kam er überein, dem Redaktionsausschuss künftig die neuen Entwürfe zur gleichen Zeit vorzulegen, zu der sie den Berufsverbänden zur Stellungnahme vorgelegt werden. Der Redaktionsausschuss würde sich nicht darauf

beschränken, sprachliche Unterschiede hervorzuheben, sondern auch sicherstellen, dass die Konzepte der UPOV in den Dokumenten beibehalten würden, darauf aufmerksam machen, wo dies nicht der Fall sei, und soweit als möglich Lösungen für derartige Unzulänglichkeiten vorschlagen.

34. Der Sachverständige von ASSINSEL berichtete, dass es im Falle weniger bedeutender Arten schwierig sei, Sachverständige zu finden, die an Tagungen der Technischen Arbeitsgruppen teilnehmen, solange nicht vor der Tagung festgelegt werden könnte, an welchen Sitzungstagen die Erörterungen über die betreffende Art stattfinden. Diese Schwierigkeit trete bei Untergruppensitzungen nicht auf. In bezug auf die Beteiligung von Sachverständigen an separaten Untergruppensitzungen, vor allem im landwirtschaftlichen Sektor, seien sehr gute Erfahrungen gemacht worden.

35. Der Ausschuss nahm auch davon Kenntnis, dass es schwierig sei, vor der Tagung des Ausschusses noch Dokumente über Technische Arbeitsgruppentagungen durchzugehen, die erst kurz zuvor stattgefunden hätten. Diese Dokumente seien vor Abreise der Sachverständigen zu den Tagungen nicht in allen Büros eingegangen. Deshalb seien auch keine Erörterungen mit den nationalen Sachverständigen möglich, wodurch das Treffen der richtigen Entscheidungen während der Tagung erschwert werde. Die Technischen Arbeitsgruppen sollten dafür Sorge tragen, dass ihre Tagungen soweit als möglich in der ersten Jahreshälfte stattfinden.

#### Beispielssorten

36. Der Ausschuss nahm von den Schwierigkeiten Kenntnis, Beispielssorten für Zitrus in den Prüfungsrichtlinien zu finden, und kam überein, dass es unter bestimmten Bedingungen nicht notwendig sei, für jede Ausprägungsstufe eines jeden Merkmals Beispielssorten anzugeben. Gleichzeitig nahm er zur Kenntnis, dass in den Prüfungsrichtlinien für Feuerdorn Arten verwendet wurden, um in mehreren Merkmalen Ausprägungen anzugeben. Der Ausschuss akzeptierte dies zwar für das betreffende Dokument, aber er forderte alle Technischen Arbeitsgruppen auf, die Behandlung von Beispielssorten erneut zu erörtern und ihm auf seiner nächsten Tagung Bericht zu erstatten.

#### Prüfungsrichtlinien für Unterlagen

37. Der Ausschuss nahm die Entscheidung der TWF zur Kenntnis, in den Prüfungsrichtlinien für Unterlagen nur Merkmale für den vegetativen Teil aufzuführen und Merkmale für die Blüte oder die Frucht auszuschliessen. Sollten diese Merkmale zur Unterscheidung einer bestimmten Sorte nicht ausreichen, so könnten gegebenenfalls Merkmale aus den Prüfungsrichtlinien für Obstsorten derselben Art verwendet werden. Im Falle von interspezifischen Hybriden sollten die beiden entsprechenden Prüfungsrichtlinien für Obstsorten verwendet werden.

#### **FRAGEN, UEBER DIE DER AUSSCHUSS EINE ENTSCHEIDUNG ZU TREFFEN HAT**

#### Sequenzanalyse

38. Der Ausschuss nahm den Bericht der TWC zur Kenntnis, der in den Absätzen 53 bis 58 von Dokument TC/31/3 wiedergegeben ist. Er befürwortete das Programm der TWC, welche beabsichtigt, über ihre Arbeit auf der nächsten Tagung des Ausschusses zu berichten, den Ausschuss und die Vertreter der Berufsverbände um Rat über ihren Fortschritt zu ersuchen sowie ein Papier zur Beschreibung der Methoden und ihrer möglichen Anwendung auf der Grundlage praktischer Beispiele

vorzubereiten. In erster Linie beabsichtige die TWC zu prüfen, ob die Entwicklung eines effizienteren Verfahrens für die Homogenitätsprüfung möglich sei und ob die Methode annehmbar sein könnte, um Empfehlungen über die Art der durchzuführenden Prüfung auszuarbeiten und die Parameter der Analyse zu definieren. Sie hielt ihre potentielle Anwendung für die Elektrophorese oder biochemische Methoden sowie für die Konformitätsprüfung von Hybriden im Labor für möglich. Der Ausschuss hielt den gegenwärtigen Zeitpunkt für verfrüht, um eine Entscheidung über diese Methode zu treffen.

#### Bildanalyse

39. Nach Kenntnisnahme der Informationen der Technischen Arbeitsgruppen, die in den Absätzen 60 bis 62 von Dokument TC/31/3 und den Absätzen 11 bis 14 von Dokument TC/31/3 Add. wiedergegeben sind, ermunterte der Ausschuss die Technischen Arbeitsgruppen und die Verbandsstaaten, ihre Untersuchungen über die Bildanalyse fortzusetzen, die sich künftig auch auf eine schnellere Messung von Merkmalen, die Speicherung der von anhand von Bildanalyse gesammelten Daten, die Aufspürung ähnlicher Sorten durch die Prüfung von gespeicherten Daten über die Bildanalyse und die digitalisierte Speicherung von Fotos erstrecken wird. Die Technischen Arbeitsgruppen sollten eine Erhebung darüber machen, was auf dem Gebiet der Bildanalyse bereits getan wurde und was die bei der Sortenprüfung aufgetretenen Probleme sind, für welche die Bildanalyse eine Lösung bieten könnte. Einige Delegierte warnten, dass es besonders bei dem Prüfungssystem durch die Züchter schwierig sein könnte, ein Merkmal vorzuschreiben, das nur mit diesem Hilfsmittel erfasst werden könnte. Das gleiche müsse auch für jede andere Methode gelten, die nach Dafürhalten der Züchter schwer anzuwenden sei, und zwar nicht nur vor Stellung eines Antrags auf Züchterrechte, sondern auch nach der Schutzerteilung bei der Erhaltung der Sorte.

#### Liste der Arten, bei denen praktische technische Erfahrung erworben wurde

40. Der Ausschuss befürwortete den Vorschlag einiger Technischer Arbeitsgruppen, das gegenwärtige Dokument TWO/27/13 zu ergänzen, das eine Liste der in Verbandsstaaten der UPOV geprüften Arten von Zierpflanzen enthält. Er kam überein, dass diese Liste erweitert werden sollte, um sich auf alle Arten zu erstrecken, über die in den Verbandsstaaten praktische Erfahrung erworben wurde.

#### Farbgruppen für Benennungszwecke

41. Der Ausschuss nahm Dokument TWO/27/3 zur Kenntnis, das eine Gruppierung der RHS-Farbkarte und die Zuordnung eines Farbnamens zu jeder Gruppe enthält, und verlangte, dass diese Namen innerhalb der UPOV für alle Farbnamen verwendet werden sollten. Gleichzeitig nahm er zur Kenntnis, dass die Farbgruppen nicht dazu bestimmt seien, für den Zweck der Sortengruppierung für die Prüfung auf Unterscheidbarkeit verwendet zu werden, und dass zu diesem Zweck andere Gruppen erstellt werden müssten.

#### Für den Technischen Fragebogen erforderliche Fotos

42. Der Ausschuss nahm von der Entscheidung der TWO Kenntnis, eine Normalisierung der von den Prüfungsbehörden zu machenden Fotos vorzubereiten, und zwar als Teil oder als Ergänzung der Sortenbeschreibung, sowie von dem Vorschlag der TWO, im Technischen Fragebogen für alle Arten die Vorlage "eines repräsentativen Fotos der Unterscheidbarkeitsmerkmale" zu verlangen. Das zuletzt genannte Foto

habe einen doppelten Zweck: einmal die Sicherstellung, dass eine Kandidatensorte wirklich existiert, und zum anderen die Erlangung zusätzlicher Informationen, die der Vorbereitung der Prüfung dient. Der Ausschuss befürwortete das Ansuchen in bezug auf Fotos im Technischen Fragebogen, wobei er diese Verpflichtung allerdings nur auf Zierpflanzen beschränkte.

#### Neue Methoden, Techniken und Geräte bei der Prüfung von Sorten

43. Der Ausschuss nahm den Bericht des Vorsitzenden der BMT über die zweite Tagung der BMT sowie den Beschluss der BMT zur Kenntnis, ihre dritte Tagung vom 19. bis 21. September 1995 in Wageningen, Niederlande, abzuhalten. Individuelle Sachverständige werden Dokumente für verschiedene Anbauarten vorbereiten, die für jede Anbauart folgendes enthalten: Liste der einzelnen geprüften Sorten, Liste der aufgeworfenen Fragen und Probleme, Bewertung der Ziele für die betreffenden Arten, Vergleich und Bewertung der Methoden, insbesondere Berücksichtigung der Kenntnis über die genetische Kontrolle der verwendeten Marker, Wiederholbarkeit innerhalb eines Labors und unter Laboren, Prüfung der allgemeinen Verfügbarkeit der Methoden (vor allem bei Patentierung der Methode), Prüfung der anfallenden technischen Kosten, Bewertung des Aspekts der Homogenität und Beständigkeit durch einen Pflanze-für-Pflanze-Vergleich sowie der eventuellen Nützlichkeit der Methode für DUS-Zwecke und bzw. oder Nachweis der wesentlichen Ableitung sowie Vorschlag einer Normalisierung der als die für die betreffende Art als beste angesehenen Methode. Um die verschiedenen Methoden besser zu verstehen und um in den obigen Dokumenten und in den Erörterungen während der nächsten Tagung dieselben Begriffe zu verwenden, wurde ausserdem der Versuch beschlossen, eine bessere Übereinstimmung in bezug auf die Namen und Definitionen der verschiedenen Methoden zu erreichen.

44. Unter Berücksichtigung des oben Erwähnten wird die Tagesordnung für die kommende Tagung der BMT folgende Punkte enthalten:

- i) Definition der DNS-Profilierungsverfahren;
- ii) Dokumente über bestimmte Arten (Apfel, nur Probleme und Einwendungen, keine Ergebnisse von Methoden), Eiche (Marker), Gerste (hauptsächlich RAPD), Lolium (hauptsächlich RAPD + STS), Luzerne, Mais (soweit möglich), Oelraps, Pinus maritimus (Proteine), Pappel (soweit möglich), Prunus (Isozyme), Sonnenblume, Tomate);
- iii) Statistische Aspekte von DNS-Profilierungsverfahren, einschliesslich der Abstandsanalyse;
- iv) Technische Kosten und Zugang zum DNS-Profilierungsverfahren;
- v) Position der Züchter zum DNS-Profilierungsverfahren;
- vi) Möglichkeiten und Konsequenzen der Einführung der DNS-Profilierungsverfahren für die DUS-Prüfung;
- vii) Verwendung von DNS-Profilierungsverfahren für Zeugenaussagen von Experten bei Streitfällen über die wesentliche Ableitung.

45. Der Ausschuss kam überein, die Erörterungen in dieser Arbeitsgruppe genau zu verfolgen. Er war sich mit dem Vorsitzenden der BMT darin einig, dass es nicht nur wichtig sei, etwaige biochemische Methoden zu erörtern und an ihrer Harmonisierung zu arbeiten, sondern dass es noch wesentlicher sei, die Ergebnisse dieser Methoden zu erörtern und sich über ihre Bewertung zu einigen.

46. Der Vertreter von ASSINSEL bezog sich auf die Position der auf der letzten BMT-Tagung anwesenden Züchter, wie in Absatz 67 von Dokument TC/31/3 wiedergegeben, dass es wichtig sei, die Kriterien der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit von denjenigen für die wesentliche Ableitung völlig getrennt zu halten, und dass dies soweit möglich auch für die Hilfsmittel zur Definition dieser Kriterien der Fall sein sollte. Auf dem letzten ASSINSEL-Kongress sei diese Stellungnahme aufgegriffen und einstimmig angenommen worden.

#### Verwendung von Krankheitsresistenzmerkmalen für die Prüfung auf Unterscheidbarkeit

47. Der Ausschuss setzte seine Erörterungen über die mögliche Verwendung von Krankheitsresistenzmerkmalen zur Feststellung der Unterscheidbarkeit fort. Er war sich darin einig, dass Krankheitsresistenz- und Toleranzmerkmale für die Feststellung der Unterscheidbarkeit zulässig seien, wenn sie die gleichen Akzeptanzvoraussetzungen wie jedes andere Merkmal erfüllten. Wichtig sei, dass jedes derartige Merkmal gut definiert würde und dass eine akzeptierte, standardisierte Methode für seine Bewertung vorhanden sei. Der Ausschuss akzeptierte die Aufnahme von Resistenzmerkmalen mit einem Sternchen in den während der Tagung angenommenen Prüfungsrichtlinien sowie die Aufnahme eines Resistenzmerkmals mit quantitativen Ausprägungen von "fehlend oder sehr gering" bis "sehr stark". Diese beiden Richtlinien seien jedoch kein Präzedenzfall für die künftige Behandlung von Krankheitsresistenzmerkmalen. Ueber künftige Beispiele sei auf der Basis jeder einzelnen Krankheit und jeder einzelnen Art zu entscheiden. Der Ausschuss nahm ferner von Dokument TC/31/4 Kenntnis, in dem Begriffsdefinitionen zur Beschreibung der Reaktion von Pflanzen auf Schädlinge und Pathogene wiedergegeben sind, und einigte sich über die folgenden Definitionen:

**Resistenz:** Die Fähigkeit einer Sorte oder einer mono-spezifischen Population, während des gesamten oder eines Teils des Wachstumszyklus die Aktivität eines bestimmten Schädlings oder Pathogens einzuschränken. Im allgemeinen können mehrere Resistenzniveaus definiert werden.

**Anfälligkeit:** Anfälligkeit entspricht einem Null-Resistenzniveau einer Sorte oder Population in bezug auf einen bestimmten Schädling oder ein Pathogen.

**Toleranz:** Die Fähigkeit einer Pflanze oder Population, die Entwicklung eines Schädlings oder Pathogens unter Aufweisung von Störungen zu tolerieren, die ohne ernste Konsequenzen für ihr Wachstum, Aussehen oder ihren Ertrag sind.

#### Zusammenarbeit mit Züchtern bei der Prüfung von Sorten

48. Der Ausschuss nahm zur Kenntnis, dass mehrere Arbeitsgruppen infolge der durch den Rat angenommenen revidierten Erklärung über die Prüfungsbedingungen einer Sorte aufgrund von Prüfungen, die durch oder im Namen des Züchters durchgeführt werden, Erörterungen über die Beteiligung des Antragstellers oder Züchters an der Sortenprüfung geführt haben. Der Ausschuss nahm von einem Dokument (TWA/23/7) Kenntnis, in dem eine Zusammenfassung einer von der TWA gemachten Erhebung wiedergegeben ist. Er ersuchte um eine Wiederholung der Erhebung, die auch nichtlandwirtschaftliche Arten umfassen soll, um vollständige Einzelheiten über die Prüfungssysteme in den einzelnen Verbandsstaaten zu haben. Der Ausschuss nahm die von den Sachverständigen Neuseelands und Australiens auf der letzten Tagung der TWO erteilten Informationen zur Kenntnis, die in den Absätzen 70 und 71 von Dokument TC/31/3 Add. wiedergegeben sind. Der Sachverständige Australiens erläuterte die Einzelheiten der Rolle "der qualifizierten

Person" im Rahmen des Sortenprüfungssystems in Australien und verwies auf Dokument TWO/27/15 Prov., Anlage V; auf den neuesten Stand gebrachte Informationen diesbezüglich werden in Anlage V des angenommenen Berichts (Dokument TWO/27/15) aufgenommen.

#### Prüfung von genetisch modifizierten Organismen (GMO)

49. Der Ausschuss erörterte die Prüfung von Sorten, die sich aus genetischer Modifizierung ergeben. Er nahm zur Kenntnis, dass in mehreren Verbandsstaaten Anträge für solche Sorten erwartet würden oder schon eingegangen seien und dass Prüfungen von solchen Sorten im Gang seien oder bereits in anderen Staaten abgeschlossen seien. Er vertrat den Standpunkt, dass - von zusätzlichen Restriktionen abgesehen, die aus Gründen der biologischen Sicherheit auferlegt werden könnten - die DUS-Prüfung wie für jede andere Kandidatensorte durchgeführt werden müsse. Eine vereinfachte Prüfung sei nicht gerechtfertigt, weil die Modifizierung der Kandidatensorte auch Änderungen in anderen Merkmalen hervorgerufen haben könnte.

#### Zentrale elektronische Datenbank der UPOV

50. Der Ausschuss nahm von Dokument CC/48/2 über den Aufbau einer zentralen elektronischen Datenbank der UPOV Kenntnis sowie davon, dass in der Zwischenzeit ein Prototyp mit Erfolg getestet wurde. Der Prototyp wurde während der Tagung vorgeführt. Der Ausschuss begrüßte den Aufbau der Datenbank der UPOV und forderte den Rat auf, das in dem zuvor genannten Dokument beschriebene Programm zu akzeptieren. Die Datenbank sei besonders für Zierarten notwendig.

#### Prüfungsrichtlinien

51. Während der Tagung nahm der Ausschuss die zu veröffentlichenden Prüfungsrichtlinien für die folgenden Arten an, nachdem er sich über in Dokument TC/31/2 Add. vorgeschlagene oder vom Redaktionsausschuss mündlich vorgetragene Änderungen geeinigt hatte:

TG/2/5(proj.)	Maize/Mais/Mais (Revision)
TG/3/10(proj.)	Wheat/Blé/Weizen (Revision)
TG/7/8(proj.)	Peas/Pois/Erbsen (Revision)
TG/12/7(proj.)	French Bean/Haricot/Bohne (Revision)
TG/17/4(proj.)	African Violet/Saint Paulia/Usambaraveilchen (Revision)
TG/19/9(proj.)	Barley/Orge/Gerste (Revision)
TG/20/9(proj.)	Oats/Avoine/Hafer (Revision)
TG/76/6(proj.)	Sweet Pepper, Hot Pepper/Piment/Paprika (Revision)
TG/145/1(proj.)	Gentiana/Gentiane/Enzian
TG/146/1(proj.)	Nerine/Nerine/Nerine
TG/147/1(proj.)	Pyracantha, Firethorn/Buisson Ardent/Feuerdorn
TG/148/1(proj.)	Weigela/Weigela/Weigelie
TG/149/1(proj.)	Japanese Pear/Poirier japonais/Japanische Birne
TG/150/2(proj.)	Fodder Beet/Betterave fourragère/Runkelrübe
TWO/27/2	Kalanchoë, Technical Questionnaire/questionnaire technique/ Technischer Fragebogen

Für einige Dokumente sind bestimmte Punkte noch zu klären oder Informationen zu vervollständigen. Einige Dokumente werden aufgrund wesentlicher Änderungen den zuständigen Technischen Arbeitsgruppen vor ihrer Veröffentlichung zugeleitet

werden, um dafür Sorge zu tragen, dass es hinsichtlich der Aenderungen kein bedeutendes Problem gibt.

52. Der Ausschuss nahm von dem Stand der Vorbereitung weiterer Prüfungsrichtlinien, wie in Dokument TC/30/2 erwähnt, Kenntnis.

#### Programm für die zweiunddreissigste Tagung

53. Die zweiunddreissigste Tagung des Technischen Ausschusses ist für Oktober 1995 in Genf geplant. [Der Rat beschloss, dass der Technische Ausschuss vom 11. bis 13. Oktober 1995 tagt.] Während der Tagung ist die Erörterung der folgenden Fragen geplant: Fortschrittsberichte und von den Technischen Arbeitsgruppen vorgebrachte Fragen; neue Methoden, Techniken und Gerät bei der Prüfung von Sorten, einschliesslich des Fortschrittberichts der BMT. Ausserdem muss der Ausschuss Entscheidungen über die ihm zur endgültigen Annahme von den Technischen Arbeitsgruppen vorgelegten Prüfungsrichtlinien treffen.

54. Der vorliegende Bericht wurde auf dem Korrespondenzweg angenommen.

[Zwei Anlagen folgen]

TC/31/6

## ANNEXE I/ANNEX I/ANLAGE I

LISTE DES PARTICIPANTS/LIST OF PARTICIPANTS/  
TEILNEHMERLISTE

(dans l'ordre alphabétique des noms français des Etats/  
in the alphabetical order of the names in French of the States/  
in alphabetischer Reihenfolge der französischen Namen der Staaten)

I. ETATS MEMBRES/MEMBER STATES/VERBANDSSTAATENAFRIQUE DU SUD/SOUTH AFRICA/SUEDAFRIKA

David P. KEETCH, Director, Directorate Plant and Quality Control, Department of Agriculture, Private Bag X258, Pretoria 0001

Elise BUITENDAG (Mrs.), Principal Plant and Quality Control Officer, Directorate Plant and Quality Control, Private Bag X11208, Nelspruit 1200

ALLEMAGNE/GERMANY/DEUTSCHLAND

Georg FUCHS, Regierungsdirektor, Bundessortenamt, Postfach 61 04 40, 30604 Hannover

Ulrike LÖSCHER (Frau), Regierungsdirektorin, Bundessortenamt, Postfach 61 04 40, 30604 Hannover

AUSTRALIE/AUSTRALIA/AUSTRALIEN

Henry (Mick) LLOYD, Director, Plant Variety Rights Office, Department of Primary Industries and Energy, P.O. Box 858, Canberra, A.C.T. 2601

BELGIQUE/BELGIUM/BELGIEN

Françoise BEDORET (Mlle), Ingénieur agronome, Service de la protection des obtentions végétales, Ministère de l'Agriculture, Manhattan Center, Office Tower, 21, avenue du Boulevard, 1210 Bruxelles

CANADA/KANADA

Glenn HANSEN, Commissioner of Plant Breeders' Rights, Agriculture and Agri-Food Canada, Food Production Inspection Branch, Plant Industry Directorate, Camelot Court, 59 Camelot Drive, Nepean, Ontario K1A 0Y9

DANEMARK/DENMARK/DAENEMARK

Jutta RASMUSSEN (Ms.), Director, Department of Variety Testing, Teglværksvej 10, Tystofte, 4230 Skaelskoer

ESPAGNE/SPAIN/SPANIEN

José M. ELENA, Jefe de Area, Registro de Variedades, Instituto Nacional de Semillas y Plantas de Vivero, José Abascal 56, 28003 Madrid

ETATS-UNIS D'AMERIQUE/UNITED STATES OF AMERICA/VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA

Alan A. ATCHLEY, Plant Variety Examiner, Plant Variety Protection Office, Department of Agriculture, Room 500, NAL Building, 10301 Baltimore Blvd., Beltsville, MD 20705

FINLANDE/FINLAND/FINNLAND

Kaarina T. PAAVILAINEN (Miss), Deputy Inspector, Plant Production Inspection Centre, Seed Testing Department, Ministry of Agriculture and Forestry, P.O. Box 111, 32201 Loimaa

FRANCE/FRANKREICH

Nicole BUSTIN (Mlle), Secrétaire général, Comité de la protection des obtentions végétales (CPOV), Ministère de l'agriculture, 11, rue Jean Nicot, 75007 Paris

Joël GUIARD, Directeur adjoint, GEVES, La Minière, 78285 Guyancourt Cédex

Sylvain GRÉGOIRE, Responsable du Service informatique GEVES, INRA, La Minière, 78285 Guyancourt Cédex

HONGRIE/HUNGARY/UNGARN

Elisabeth KRISTÓF (Mrs.), Head, Variety Testing Department for Vegetable Crops, National Institute for Agricultural Quality Control, Keleti Károly u. 24, P.O. Box 30.93, 1525 Budapest 114

IRLANDE/IRELAND/IRLAND

John V. CARVILL, Controller, Plant Breeders' Rights, Department of Agriculture, Food and Forestry, National Variety Testing Centre, Backweston, Leixlip, Co. Kildare

ITALIE/ITALY/ITALIEN

Pasquale IANNANTUONO, Conseiller juridique, Service des accords de propriété intellectuelle, Ministère des affaires étrangères, Palazzo Farnesina, 00100 Rome

Pier G. BIANCHI, Responsible for General Affairs, Ente Nazionale delle Sementi Elette, Via Fernanda Wittgens 4, 20123 Milano

JAPON/JAPAN

Tetsuya MAEKAWA, Responsible for International Planification, Seeds and Seedlings Division, Agricultural Production Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries, 1-2-1 Kasumigaseki, Chiyoda-ku, Tokyo

Eiryu SANATANI, First Secretary, Permanent Mission, 3, chemin des Fins, Case postale 337, 1211 Geneva 19, Switzerland

NORVEGE/NORWAY/NORWEGEN

Nordahl ROALDSØY, Adviser, Royal Ministry of Agriculture, P.O. Box 8007 Dep., 0030 Oslo

Haakon SØNJU, First Principal, The Plant Variety Board, Fellesbygget, 1432 Ås

NOUVELLE-ZELANDE/NEW ZEALAND/NEUSEELAND

Bill WHITMORE, Commissioner of Plant Variety Rights, Plant Variety Rights Office, P.O. Box 24, Lincoln, Canterbury

PAYS-BAS/NETHERLANDS/NIEDERLANDE

Huib GHIJSEN, Head of Department for Registration and Plant Breeders' Rights, Centre for Plant Breeding and Reproduction Research, CPRO-DLO, P.O. Box 16, 6700 AA Wageningen

ROYAUME-UNI/UNITED KINGDOM/VEREINIGTES KOENIGREICH

Aubrey BOULD, Technical Adviser, Plant Varieties Rights Office and Seeds Division, Ministry of Agriculture, Fisheries and Food, White House Lane, Huntingdon Road, Cambridge CB3 0LF

SLOVAQUIE/SLOVAKIA/SLOWAKEI

Roman SUCHÝ, Head of Multilateral Cooperation, Ministry of Agriculture, Dobrovicova 12, 812 66 Bratislava

SUEDE/SWEDEN/SCHWEDEN

Evan WESTERLIND, Head of Office, National Plant Variety Board, Box 1247, 171 24 Solna

SUISSE/SWITZERLAND/SCHWEIZ

Pierre-A. MIAUTON, Chef du Service des semences, Station fédérale de recherches agronomiques, Changins, 1260 Nyon

Daniel VALENGHI, Prüfstelle für Sortenschutz, Eidgenössische Forschungsanstalt für landwirtschaftlichen Pflanzenbau Zürich-Reckenholz, Reckenholzstrasse 191/211, 8046 Zürich

URUGUAY

Carlos GÓMEZ, Director, Plant Variety Register, División Cultivares, Unidad Ejecutora de Semillas - DIGRA, Ministerio de Ganadería, Agricultura y Pesca, Avda. Millán 4703, Montevideo CP 12.900

Carlos AMORIN, Counsellor, Permanent Mission, 65, rue de Lausanne, 1202 Geneva, Switzerland

II. ETATS OBSERVATEURS/OBSERVER STATES/BEOBACHTERSTAATEN

ARGENTINE/ARGENTINA/ARGENTINIEN

Raimundo LAVIGNOLLE, Director, Plant Variety Register, Instituto Nacional de Semillas, Ministerio de Economía y Obras y Servicios Públicos, Paseo Colón 922, 1063 Buenos Aires

INDE/INDIA/INDIEN

Mangala RAI, Assistant Director General (Seed), Indian Council for Agricultural Research, Ministry of Agriculture, Krishi Bhavan, New Delhi 110001

PORTUGAL

Carlos M.C. PEREIRA GODINHO, Expert, Centro Nacional de Registo de Variedades Protegidas (CENARVE), Edificio II, C.N.P.P.A., Tapada da Ajuda, 1300 Lisboa

III. ORGANISATIONS/ORGANIZATIONS/ORGANISATIONEN

COMMUNAUTES EUROPEENNES (CE)/  
EUROPEAN COMMUNITIES (EC)  
EUROPAEISCHE GEMEINSCHAFTEN (EG)

Marco VALVASSORI, Administrateur principal, Direction générale de l'agriculture, Commission européenne, 200, rue de la Loi (Loi 84 1/7), 1049 Bruxelles, Belgique

ORGANISATION DE COOPERATION ET DE DEVELOPPEMENT ECONOMIQUES (OCDE)/  
ORGANISATION FOR ECONOMIC CO-OPERATION AND DEVELOPMENT (OECD)/  
ORGANISATION FUER WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT UND ENTWICKLUNG (OECD)

Jean-Marie DEBOIS, Administrateur principal, Chef de Section, Direction de l'alimentation, de l'agriculture et des pêcheries, OCDE, 2, rue André-Pascal, 75775 Paris Cédex 16, France

ASSOCIATION INTERNATIONALE DES SELECTIONNEURS POUR LA PROTECTION DES OBTENTIONS VEGETALES (ASSINSEL)/  
INTERNATIONAL ASSOCIATION OF PLANT BREEDERS FOR THE PROTECTION OF PLANT VARIETIES (ASSINSEL)/  
INTERNATIONALER VERBAND DER PFLANZENZUECHTER FUER DEN SCHUTZ VON PFLANZEN-ZUECHTUNGEN (ASSINSEL)

Bernard LE BUANEC, Secrétaire général, ASSINSEL, Chemin du Reposoir 7, 1260 Nyon, Suisse

Meddy CAMBOLIVE-PIAT (Mme), Pioneer Génétique, B.P. 6, Chemin de l'Enseigure, 31840 Aussone, France

Jon L. GEADELMANN, Plant Breeder, Holdens Foundation Seeds, Inc., 2440 Highway 19 Blvd., Stanton, Minnesota 55018-7220, United States of America

ASSOCIATION DES OBTENTEURS DE VARIETES VEGETALES DE LA COMMUNAUTE ECONOMIQUE EUROPEENNE (COMASSO)/  
ASSOCIATION OF PLANT BREEDERS OF THE EUROPEAN ECONOMIC COMMUNITY (COMASSO)/  
VEREINIGUNG DER PFLANZENZUECHTER DER EUROPAEISCHEN WIRTSCHAFTSGEMEINSCHAFT (COMASSO)

Pierre ROGER, Groupe Limagrain Holding, Rue Limagrain, B.P. 1, 63720 Chappes, France

ASSOCIATION INTERNATIONALE D'ESSAIS DE SEMENCES (ISTA)/  
INTERNATIONAL SEED TESTING ASSOCIATION (ISTA)/  
INTERNATIONALE VEREINIGUNG FUER SAATGUTPRUEFUNG (ISTA)

Heinz SCHMID, Executive Officer, ISTA, P.O. Box 412, Reckenholzstrasse 191, 8046 Zürich, Switzerland

**IV. BUREAU/OFFICERS/VORSITZ**

Jutta RASMUSSEN (Ms.), Chairman  
Joël GUIARD, Vice-Chairman

**V. BUREAU DE L'OMPI/OFFICE OF WIPO/BUERO DER WIPO**

Paul CLAUS, Senior Director-Advisor  
Gábor KARETKA, Senior Counsellor

**VI. BUREAU DE L'UPOV/OFFICE OF UPOV/BUERO DER UPOV**

Barry GREENGRASS, Vice Secretary-General  
André HEITZ, Director-Counsellor  
Max-Heinrich THIELE-WITTIG, Senior Counsellor  
Makoto TABATA, Senior Program Officer

[L'annexe II suit/  
Annex II follows/  
Anlage II folgt]

TC/31/6

## ANNEX II/ANNEXE II/ANLAGE II

Test Guidelines or Draft Test Guidelines (the latter with the indication "(proj. )" after the document number) Prepared or to be Prepared by the Office of the Union (as per November 4, 1994)

Principes directeurs d'examen ou leurs projets (pour ces derniers, la cote contient "(proj. )" préparés ou à préparer par le Bureau de l'Union (état au 4 novembre 1994)

Prüfungsrichtlinien und Entwürfe für Prüfungsrichtlinien (die letztgenannten mit dem Zusatz "(proj. )" nach der Dokumentnummer), die vom Verbandsbüro ausgearbeitet worden sind oder werden (Stand vom 4. November 1994)

Numerical Order of Test Guidelines<sup>#</sup>/  
Principes directeurs dans l'ordre numérique<sup>#</sup>/  
Numerische Anordnung der Prüfungsrichtlinien<sup>#</sup>

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	Year Année Jahr	English	français	deutsch	Latin
* TG/01/2	79	General Introduction	Introduction générale	Allgemeine Einführung	
* TG/02/6	94	Maize	Maïs	Mais	Zea mays L.
* TG/03/11	94	Wheat	Blé	Weizen	Triticum aestivum L.
* TG/04/7	90	Ryegrass	Ray-grass	Weidelgras	Lolium multiflorum Lam., L. perenne L. & hybrids/hybrides/Hybriden
* TG/05/4	85	Red Clover	Trèfle violet	Rotklee	Trifolium pratense L.
* TG/06/4	88	Lucerne	Luzerne	Luzerne	Medicago sativa L., Medicago X varia Martyn
* TG/07/9	94	Peas	Pois	Erbsen	Pisum sativum L. sensu lato
* TG/08/4 + Corr.	84 85	Broad Bean, Field Bean	Fève, Féverole	Dicke Bohne, Ackerbohne	Vicia faba L.
* TG/09/4	88	Runner Bean	Haricot d'Espagne	Prunkbohne	Phaseolus coccineus L.
* TG/10/7	88	Euphorbia Fulgens	Euphorbia fulgens	Korallenranke	Euphorbia fulgens Karw. ex Klotzsch
* TG/11/7	90	Rose (vegetatively propagated varieties)	Rosier (variétés à multiplication végétative)	Rose (vegetativ vermehrte Sorten)	Rosa L.

\* Adopted/Adoptés/Angenommen

+ Technical Committee to adopt/Auprès du Comité technique pour adoption/Vom Technischen Ausschuss anzunehmen

- Professional organizations to comment/Pour observations par les organisations professionnelles/Zuleitung an die Berufsverbände zur Stellungnahme

o In preparation or planned/En préparation ou prévus/In Vorbereitung oder geplant

# Reference numbers of Test Guidelines in alphabetical order of their English names are given at the end of this Annex/Les numéros de référence des principes directeurs d'examen en ordre alphabétique des noms français figurent à la fin de la présente annexe/Referenznummern der Prüfungsrichtlinien in alphabetischer Reihenfolge der deutschen Namen sind am Ende dieser Anlage angegeben

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	Year Année Jahr	English	français	deutsch	Latin
* TG/12/8	94	French Bean	Haricot	Bohne	<i>Phaseolus vulgaris</i> L.
* TG/13/7	93	Lettuce	Laitue	Salat	<i>Lactuca sativa</i> L.
* TG/14/5	86	Apple	Pommier	Apfel	<i>Malus</i> Mill.
- TG/14/6(proj.)		Apple (revision)	Pommier (révision)	Apfel (Revision)	<i>Malus</i> Mill.
* TG/15/1 + Corr.	74 77	Pear	Poirier	Birne	<i>Pyrus communis</i> L.
o TG/15/...?		Pear (revision)	Poirier (révision)	Birne (Revision)	<i>Pyrus communis</i> L.
* TG/16/4	85	Rice	Riz	Reis	<i>Oryza sativa</i> L.
o TG/16/...?		Rice (revision)	Riz (révision)	Reis (Revision)	<i>Oryza sativa</i> L.
* TG/17/5	94	African Violet	Saintpaulia	Usambaraveilchen	<i>Saintpaulia ionantha</i> H. Wendl.
* TG/18/4	86	Elatior Begonia	Bégonia elatior	Elatior-Begonie	<i>Begonia</i> -Elatior- hybrids/hybrides/ Hybriden, Syn.: <i>Begonia X hiemalis</i> Fotsch
* TG/19/10	94	Barley	Orge	Gerste	<i>Hordeum vulgare</i> L. sensu lato
* TG/20/10	94	Oats	Avoine	Hafer	<i>Avena sativa</i> L. & <i>Avena nuda</i> L.
* TG/21/7	81	Poplar	Peuplier	Pappel	<i>Populus</i> L.
* TG/22/6	84	Strawberry	Fraisier	Erdbeere	<i>Fragaria</i> L.
- TG/22/7(proj.)		Strawberry (revision)	Fraisier (révision)	Erdbeere (Revision)	<i>Fragaria ananassa</i> Duch & <i>Fragaria</i> elatior
* TG/23/5	86	Potato	Pomme de terre	Kartoffel	<i>Solanum tuberosum</i> L.
* TG/24/5	81	Poinsettia	Poinsettia	Poinsettie	<i>Euphorbia</i> pulcherrima Willd. ex Klotzsch
* TG/25/8	90	Carnation (vegetatively propagated vari- eties)	Oeillet (variétés à multi- plication végé- tative)	Nelke (vegetativ ver- mehrte Sorten)	<i>Dianthus</i> L.
* TG/26/4	79	Chrysanthemum (Perennial)	Chrysanthème (vivace)	Chrysantheme (mehrjährig)	<i>Chrysanthemum spec.</i>
o TG/26/...?		Chrysanthemum (Perennial) (revision)	Chrysanthème (vivace) (révision)	Chrysantheme (mehrjährig) (Revision)	<i>Chrysanthemum spec.</i>
* TG/27/6	84	Freesia (vegetatively propagated varieties)	Freesia (variétés à multi- plication végétative)	Freesie (vegetativ ver- mehrte Sorten)	<i>Freesia</i> Eckl. ex Klatt
* TG/28/8	87	Zonal Pelargonium, Ivy-leaved Pelar- gonium (revision)	Pélargonium zonal, Géranium- lierre P. (révision)	Zonalpelargonie, Efeupelargonie (Revision)	<i>Pelargonium zonale</i> hort. non (L.) L'Hérit. ex Ait., <i>P. peltatum</i> hort. non (L.) L'Hérit. ex Ait.

TC/31/6  
Annex II/Annexe II/Anlage II  
page 3/Seite 3

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	Year Année Jahr	English	français	deutsch	Latin
* TG/29/6	87	Alstroemeria	Alstroemère	Inkalilie	Alstroemeria L.
* TG/30/6	90	Bent	Agrostide	Straussgras	Agrostis canina L., A. gigantea Roth, A. stolonifera L., & Agrostis capillaris L. (Syn A. tenuis Sibth.)
* TG/31/6	84	Cocksfoot	Dactyle	Knaulgras	Dactylis glomerata L.
* TG/32/6	88	Common Vetch	Vesce commune	Saatwicke	Vicia sativa L.
* TG/33/6	90	Kentucky Blue- grass, Smooth Stalked Meadow Grass	Pâturin des prés	Wiesenrispe	Poa pratensis L.
* TG/34/6	84	Timothy	Fléole	Lieschgras	Phleum pratense L. & Phleum bertolonii DC.
* TG/35/3	76	Cherry (Sweet, Sour & Duke Cherries, fruit varieties only)	Cerisier (Cerise douce, cerise acide et cerise proprement dite, variétés à fruits seulement)	Kirsche (Sorten von Süß- kirsche, Sauer- kirsche und Weichselkirsche, nur Obstsorten)	Prunus avium (L.) L., P. cerasus L. & hybrids/hybrides/ Hybriden
- TG/35/4(proj.)		Cherry (revision)	Cerisier (révision)	Kirsche (Revision)	Prunus avium (L.) L., P. cerasus L. & hybrids/hybrides/ Hybriden
* TG/36/3 + Corr.	77 78	Rape (forage rape included)	Colza (y compris colza fourrager)	Raps (einschliesslich Futterraps)	Brassica napus L.
o TG/36/...?		Rape (revision) (forage rape included)	Colza (révision) (y compris colza fourrager)	Raps (Revision) (einschliesslich Futterraps)	Brassica napus L.
* TG/37/7	88	Turnip, Turnip Rape	Navet, Navette	Herbst-, Mairübe, Rübsen	Brassica rapa L. emend. Metzg.
* TG/38/6	85	White Clover	Trèfle blanc	Weissklee	Trifolium repens L.
* TG/39/6	84	Meadow Fescue, Tall Fescue	Fétuque des prés, Fétuque élevée	Wiesen-, Rohr- schwingel	Festuca pratensis Huds. & Festuca arundinacea Schreb.
* TG/40/6	89	Black Currant	Cassis	Schwarze Johannisbeere	Ribes nigrum L.
* TG/41/4	77	European Plum (fruit varieties, rootstocks ex- cluded)	Prunier européen (variétés à fruits à l'exclusion des porte-greffes)	Pflaume (fruchttragende Sorten, Unterla- gen ausgeschlossen)	Prunus domestica L. & Prunus insititia L.
o TG/41/...?		European Plum (fruit varieties, rootstocks ex- cluded) (revision)	Prunier européen (variétés à fruits à l'exclusion des porte-greffes) (révision)	Pflaume (fruchttragende Sorten, Unterla- gen ausgeschlossen) (Revision)	Prunus domestica L. & Prunus insititia L.
* TG/42/3	76	Rhododendron	Rhododendron	Rhododendron	Rhododendron L.
- TG/42/4(proj.)		Rhododendron (revision)	Rhododendron (révision)	Rhododendron (Revision)	Rhododendron L.
* TG/43/6	86	Raspberry	Framboisier	Himbeere	Rubus idaeus L. & hybrids/hybrides/ Hybriden

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	Year Année Jahr	English	français	deutsch	Latin
* TG/44/7	92	Tomato	Tomate	Tomate	<i>Lycopersicon lycopersicum</i> (L.) Karst. ex. Farw.
* TG/45/3	76	Cauliflower	Chou-fleur, Brocoli (Brocoli à jets exclu)	Blumenkohl	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>botrytis</i> (L.) Alef. var. <i>botrytis</i>
- TG/45/4(proj.)		Cauliflower (revision)	Chou-fleur, Brocoli (Brocoli à jets exclu) (révision)	Blumenkohl (Revision)	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>botrytis</i> (L.) Alef. var. <i>botrytis</i>
* TG/46/3	76	Onion	Oignon	Zwiebel	<i>Allium cepa</i> L.
o TG/46/...?		Onion (revision)	Oignon (révision)	Zwiebel (Revision)	<i>Allium cepa</i> L.
* TG/47/5	85	Streptocarpus	Streptocarpus	Drehfrucht	<i>Streptocarpus X hybridus</i> Voss
* TG/48/6	92	Cabbage	Chou pommé	Kopfkohl	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>capitata</i> (L.) Alef.
* TG/49/6	90	Carrot	Carotte	Möhre	<i>Daucus carota</i> L.
* TG/50/5	85	Vine	Vigne	Rebe	<i>Vitis</i> L.
o TG/50/...?		Vine (revision)	Vigne (révision)	Rebe (Revision)	<i>Vitis</i> L.
* TG/51/6	87	Gooseberry	Groseillier à maquereau	Stachelbeere	<i>Ribes uva-crispa</i> L., <i>R. grossularia</i> L.
* TG/52/5	90	Red and White Currant	Groseillier à grappes	Rote und Weisse Johannisbeere	<i>Ribes sylvestre</i> (Lam.) Mert. & W.O.J. Koch (Syn. <i>Ribes rubrum</i> L.), <i>R. niveum</i> Lindl.
* TG/53/3	77	Peach	Pêcher	Pfirsich	<i>Prunus persica</i> (L.) Batsch
- TG/53/4(proj.)		Peach (revision)	Pêcher (révision)	Pfirsich (Revision)	<i>Prunus persica</i> (L.) Batsch
* TG/54/6	90	Brussels Sprouts	Chou de Bruxelles	Rosenkohl	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>oleracea</i> var. <i>gemmifera</i> DC.
* TG/55/3	77	Spinach	Epinard	Spinat	<i>Spinacia oleracea</i> L.
o TG/55/...?		Spinach (revision)	Epinard (révision)	Spinat (Revision)	<i>Spinacia oleracea</i> L.
* TG/56/3	78	Almond	Amandier	Mandel	<i>Prunus amygdalus</i> Batsch
* TG/57/3	80	Flax, Linseed	Lin	Lein	<i>Linum usitatissimum</i> L.
- TG/57/4(proj.)		Flax, Linseed (revision)	Lin (révision)	Lein (Revision)	<i>Linum usitatissimum</i> L.
* TG/58/3	78	Rye	Seigle	Roggen	<i>Secale cereale</i> L.
* TG/59/6	91	Lily (vegetatively propagated)	Lis (à multiplication végétative)	Lilie (vegetativ vermehrte)	<i>Lilium</i> L.

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	Year Année Jahr	English	français	deutsch	Latin
* TG/60/3	78	Beetroot	Betterave rouge	Rote Rübe	Beta vulgaris L. var. esculenta
o TG/60/...?		Beetroot (revision)	Betterave rouge (révision)	Rote Rübe (Revision)	Beta vulgaris L. var. esculenta
* TG/61/6	93	Cucumber, Gherkin	Concombre, Cornichon	Gurken	Cucumis sativus L.
* TG/62/3	78	Rhubarb	Rhubarbe	Rhabarber	Rheum rhabarbarum L.
* TG/63/3	80	Black Radish	Radis d'été, d'automne et d'hiver	Rettich	Rhaphanus sativus L. var. niger (Mill.) S. Kerner
* TG/64/3	80	Radish	Radis de tous les mois	Radieschen	Rhaphanus sativus L. var. radicola Pers.
* TG/65/3	80	Kohlrabi	Chou-rave	Kohlrabi	Brassica oleracea L. var. gongylodes L.
* TG/66/3	79	Lupins	Lupins	Lupinen	Lupinus albus, L. angustifolius, L. luteus
* TG/67/4	80	Sheep's Fescue (including Hard Fescue), Red Fescue	Fétuque ovine (y compris Fétuque durette), Fétuque rouge	Schafschwingel (einschliesslich Härtlicher Schwingel), Rot- schwingel	Festuca ovina L. sensu lato & F. rubra L.
* TG/68/3	79	Berberis (vegetatively propagated)	Berberis (à multiplication végétative)	Berberitze (vegetativ vermehrte)	Berberis L.
* TG/69/3	79	Forsythia	Forsythia	Forsythie	Forsythia Vahl
* TG/70/3 + Corr.	79 90	Apricot	Abricotier	Aprikose	Prunus armeniaca L.
o TG/70/...?		Apricot (revision)	Abricotier (révision)	Aprikose (Revision)	Prunus armeniaca L.
* TG/71/3	79	Hazelnut	Noisetier	Haselnuss	Corylus avellana L. & C. maxima Mill.
* TG/72/4	85	Willow (tree varieties only)	Saule (variétés arborescentes seulement)	Weide (nur Sorten von Baumweide)	Salix L.
* TG/73/6	88	Blackberry	Ronce fruitière	Brombeere	Rubus subgenus Euba- tus Sect. Moriferi & Ursini & hybrids/ hybrides/Hybriden
* TG/74/3	80	Celeriac	Céleri-rave	Knollensellerie	Apium graveolens L. var. rapaceum (Mill.) Gaud.
* TG/75/3	80	Cornsalad	Mâche	Feldsalat	Valerianella locusta L. & V. eriocarpa Desv.
* TG/76/7	94	Sweet Pepper, Hot Pepper, Paprika	Piment	Paprika	Capsicum annum L.
* TG/77/6	89	Gerbera (vegetatively propagated)	Gerbera (à multiplication végétative)	Gerbera (vegetativ vermehrte)	Gerbera Cass.

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	Year Année Jahr	English	français	deutsch	Latin
* TG/78/3 (+ TG/78/3 Add.)	80 94	Kalanchoe (vegetatively propagated)	Kalanchoë (à multiplication végétative)	Kalanchoe (vegetativ vermehrte)	Kalanchoë blossfeldiana v. Poelln. & its hybrids/ses hybrides/ihre Hybriden
* TG/79/3	80	White Cedar	Thuya du Canada	Lebensbaum	Thuya occidentalis L.
* TG/80/3	83	Soya Bean	Soja	Sojabohne	Glycine max (L.) Merrill
o TG/80/...?		Soya Bean (revision)	Soja (révision)	Sojabohne (Revision)	Glycine max (L.) Merrill
* TG/81/3	83	Sunflower	Tournesol	Sonnenblume	Helianthus annuus L. & Helianthus debilis Nutt.
* TG/82/3	82	Celery	Céleri-branche	Bleichsellerie	Apium graveolens L. var. dulce (Mill.) Pers.
* TG/83/3	82	Citrus (varieties of Oranges, Manda- rins, Lemons and Grapefruit; ex- cluding rootstock varieties)	Agrumes (variétés d'oran- ger, de mandari- nier, de citron- nier et de limet- tier, de pomélo; à l'exclusion des variétés porte- greffes)	Zitrus (Sorten von Orange, Mandarine, Zitrone und Grape- fruit; Unterlags- sorten ausge- schlossen)	Citrus L.
o TG/83/...?		Citrus (varieties of Oranges, Manda- rins, Lemons and Grapefruit; ex- cluding rootstock varieties) (revision)	Agrumes (variétés d'oran- ger, de mandari- nier, de citron- nier et de limet- tier, de pomélo; à l'exclusion des variétés porte- greffes) (révision)	Zitrus (Sorten von Orange, Mandarine, Zitrone und Grape- fruit; Unterlags- sorten ausge- schlossen) (Revision)	Citrus L.
* TG/84/3	82	Japanese Plum (fruit varieties only)	Prunier japonais (variétés à fruits seulement)	Ostasiatische Pflaume (nur fruchttragende Sorten)	Prunus salicina Lindl. & other diploid plums/autres pruniers diploïdes/ andere diploïde Pflaumensorten
* TG/85/3	83	Leek	Poireau	Porree	Allium porrum L.
* TG/86/2	83	Anthurium (vegetatively propagated vari- eties)	Anthurium (variétés à multi- plication végé- tative)	Flamingoblume (vegetativ vermehrte Sorten)	Anthurium Schott
- TG/86/3(proj.)		Anthurium (vegetatively propagated vari- eties) (revision)	Anthurium (variétés à multi- plication végé- tative) (révision)	Flamingoblume (vegetativ vermehrte Sorten) (Revision)	Anthurium Schott
* TG/87/2	83	Narcissi (includ- ing Daffodils)	Narcisse, Jonquille	Narzisse	Narcissus L.
* TG/88/3	85	Cotton	Cotonnier	Baumwolle	Gossypium L.

TC/31/6  
Annex II/Annexe II/Anlage II  
page 7/Seite 7

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	Year Année Jahr	English	français	deutsch	Latin
o TG/88/...?		Cotton (revision)	Cotonnier (révision)	Baumwolle (Revision)	Gossypium L.
* TG/89/3	84	Swede	Chou-navet, Rutabaga	Kohlrübe	Brassica napus L. var. napobrassica (L.) Rchb.
* TG/90/3	84	Curly Kale	Chou frisé	Grünkohl	Brassica oleracea L. var. sabellica L.
* TG/91/3	84	Crown of Thorns	Epine du Christ	Christusdorn	Euphorbia milii Desmoulins & its hybrids/ses hybrides/seine Hybriden)
* TG/92/3	84	Persimmon (fruit varieties only)	Kaki (seulement varié- tés fruitières)	Kaki (nur Obstsorten)	Diospyros kaki L.
* TG/93/3	85	Groundnut	Arachide	Erdnuss	Arachis L.
* TG/94/3	85	Ling, Scotch Heather	Callune	Besenheide	Calluna vulgaris (L.) Hull.
* TG/95/3	85	Lagerstroemia	Lagerstroemia	Lagerstroemia	Lagerstroemia indica L.
- TG/96/2(proj.)		Norway Spruce (vegetatively propagated vari- eties)	Epicéa commun (variétés à multi- plication végé- tative)	Gemeine Fichte (vegetativ ver- mehrte Sorten)	Picea abies A. Dietr.
* TG/97/3	85	Avocado	Avocatier	Avocado	Persea americana Mill.
* TG/98/3	85	Kiwifruit	Actinidia	Kiwi	Actinidia chinensis Pl.
o TG/98/...?		Kiwifruit (revision)	Actinidia (révision)	Kiwi (Revision)	Actinidia chinensis Pl.
* TG/99/3	85	Olive (vegetat- ively propagated fruit varieties)	Olivier (variétés fruitières à multiplication végétative)	Olive (vegetativ vermehrte Sorten zur Fruchterzeu- gung)	Olea europaea L.
* TG/100/3	85	Quince (fruit varieties and rootstock varieties)	Cognassier (variétés fruit- ières et variétés porte-greffes )	Quitte (Sorten zur Fruchter- zeugung und Unterlagssorten)	Cydonia Mill. sensu stricto
* TG/101/3	87	Christmas Cactus	Cactus de Noël	Weihnachtskaktus	Schlumbergera Lem. including/y compris/ einschliesslich Zygocactus K. Schum.
* TG/102/3	86	Impatiens	Impatiente	Impatiens	Impatiens L.
* TG/103/3	86	Juniper	Genévrier	Wacholder	Juniperus L.
* TG/104/4 + Add	87 88	Melon	Melon	Melone	Cucumis melo L.
* TG/105/3	87	Chinese Cabbage	Chou Chinois	Chinakohl	Brassica pekinensis L.
* TG/106/3	87	Leaf Beet	Poirée	Mangold	Beta vulgaris L. var. vulgaris L.

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	Year Année Jahr	English	français	deutsch	Latin
* TG/107/3	88	Tuberous Begonia Hybrids	Bégonia tubéreux hybride	Knollenbegonie	Begonia X tuberhybrida Voss
* TG/108/3	88	Gladiolus	Glaïeul	Gladiole	Gladiolus L.
* TG/109/3	87	Regal Pelargonium	Pélarгонium des fleuristes	Edelpelargonie	Pelargonium grandiflorum hort. non Willd.
* TG/110/3	87	Guava (vegetatively propagated varieties)	Goyavier (variétés à multiplication végétative)	Guave (vegetativ vermehrte Sorten)	Psidium guajava L.
* TG/111/3	87	Macadamia (vegetatively propagated varieties)	Macadamia (variétés à multiplication végétative)	Macadamia (vegetativ vermehrte Sorten)	Macadamia integrifolia Maiden et Betche; M. tetraphylla L.A.S. Johnston & hybrids/Hybriden
* TG/112/3	87	Mango (vegetatively propagated varieties)	Manguier (variétés à multiplication végétative)	Mango (vegetativ vermehrte Sorten)	Mangifera indica L.
* TG/113/2	87	Easter Cactus	Cactus jonc	Osterkaktus	Rhipsalidopsis Britt. et Rose, including/y compris/einschliesslich Epiphyllopsis Berger
* TG/114/3	88	Exacum	Exacum	Exacum	Exacum L.
* TG/115/3	88	Tulip	Tulipe	Tulpe	Tulipa L.
* TG/116/3	88	Black Salsify, Scorzonera	Salsifis noir, Scorsonère	Schwarzwurzel	Scorzonera hispanica L.
* TG/117/3	88	Egg Plant	Aubergine	Aubergine, Eierfrucht	Solanum melongena L.
* TG/118/3	88	Endive	Chicorée	Endivie	Cichorium endivia L.
* TG/119/3	88	Vegetable Marrow, Squash	Courgette	Gartenkürbis, Zucchini	Cucurbita pepo L.
* TG/120/3	88	Durum Wheat	Blé dur	Hartweizen	Triticum durum Desf.
* TG/121/3	89	Triticale	Triticale	Triticale	X Triticosecale Witt.
* TG/122/3	89	Sorghum	Sorgho	Mohrenhirse	Sorghum bicolor L.
* TG/123/3	89	Banana	Bananier	Banane	Musa acuminata Colla
* TG/124/3	89	Chestnut	Châtaignier	Kastanie	Castanea sativa Mill.
* TG/125/3	89	Walnut	Noyer	Walnuss	Juglans regia L.
o TG/125/...?		Walnut (revision)	Noyer (révision)	Walnuss (Revision)	Juglans regia L.
* TG/126/4	90	Lachenalia (vegetatively propagated varieties)	Lachenalia (variétés à multiplication végétative)	Lachenalia (vegetativ vermehrte Sorten)	Lachenalia Jacq. f. ex Murray
* TG/127/3	90	Leucadendron (vegetatively propagated varieties)	Leucadendron (variétés à multiplication végétative)	Leucadendron (vegetativ vermehrte Sorten)	Leucadendron R. Br.

TC/31/6  
Annex II/Annexe II/Anlage II  
page 9/Seite 9

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	Year Année Jahr	English	français	deutsch	Latin
* TG/128/3	90	Leucospermum (vegetatively propagated varieties)	Leucospermum (variétés à multiplication végétative)	Leucospermum (vegetativ ver- mehrte Sorten)	Leucospermum R. Br.
* TG/129/3	89	Protea (vegetatively propagated varieties)	Protea (variétés à multiplication végétative)	Protea (vegetativ ver- mehrte Sorten)	Protea L.
* TG/130/3	90	Asparagus	Asperge	Spargel	Asparagus officinalis L.
* TG/131/3	90	Chincherinchee	Ornithogale	Milchstern	Ornithogalum L.
* TG/132/4	92	Dieffenbachia	Dieffenbachia	Dieffenbachia	Dieffenbachia Schott
* TG/133/3	91	Hydrangea	Hortensia	Hortensie	Hydrangea L.
* TG/134/3	90	Safflower	Carthame	Saflor	Carthamus tinctorius L.
* TG/135/3	90	Spathiphyllum (vegetatively propagated varieties)	Spathiphyllum (variétés à multiplication végétative)	Spathiphyllum (vegetativ ver- mehrte Sorten)	Spathiphyllum Schott
* TG/136/4	91	Parsley	Persil	Petersilie	Petroselinum crispum (Mill.) Nym. ex A.W. Hill
* TG/137/3	91	Blueberry	Myrtille	Kulturheidelbeere	Vaccinium corymbosum L., Vaccinium myrtillus L.
* TG/138/3	91	Jostaberry	Caseillier	Jostabeere	Ribes nidigrolaria R. & D. Bauer
* TG/139/3	91	Lingonberry	Airelle rouge	Preiselbeere	Vaccinium vitis- idaea L.
* TG/140/3	91	Pot Azalea	Azalée en pot	Topfazalee	Rhododendron simsii Planch.
* TG/141/3	92	Aster	Aster	Aster	Aster L.
* TG/142/3	93	Watermelon	Pastèque	Wassermelone	Citrullus lanatus (Thunb.) Matsum. et Nakai
* TG/143/3	93	Chick-Pea	Pois chiche	Kichererbse	Cicer arietinum L.
* TG/144/3	93	Evening Primrose	Oenothère, Onagre	Nachtkerze	Oenothera L.
* TG/145/2	94	Gentian	Gentiane	Enzian	Gentiana L.
* TG/146/2	94	Nerine	Nerine	Nerine	Nerine Herb.
* TG/147/2	94	Pyracantha, Fire- thorn	Pyracantha, Buisson ardent	Feuerdorn	Pyracantha M.J. Roem.
* TG/148/2	94	Weigela	Weigela	Weigelia	Weigela Thunb.
* TG/149/2	94	Japanese Pear	Poirier japonais	Japanische Birne	Pyrus pyrifolia (Burm.f.) Nakai var. culta
* TG/150/3	94	Fodder Beet	Betterave fourragère	Runkelrübe	Beta vulgaris L.

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	Year Année Jahr	English	français	deutsch	Latin
TG/151/1(proj.)		Broccoli	Brocoli	Brokkoli	Brassica oleracea L. convar. botrytis (L.) Alef. var. cymosa Duch.
TG/152/1(proj.)		Chamomile	Anthémis	Echte Kamille	Chamomilla recutita (L.) Rauschert
o		Apple Rootstock	Porte-grefte du pommier	Apfel- Unterlagen	Malus Mill.
o		Bouvardia	Bouvardia	Bouvardia	Bouvardia Salisb
o		Bunching Onion, Welsh Onion	Ciboule	Winterzwiebel	Allium fistulosum L. (A. ampeloprasum L.)
o		Chives, Asatsuki	Civette, Ciboulette	Schnittlauch	Allium schoenoprasum L.
o		Chokeberry	Aronia	Apfelbeere	Aronia melanocarpa (Michx) Elliot
o		Cucurbita moschata	Cucurbita moschata	Moschuskürbis, Bisamkürbis	Cucurbita moschata (Duch.) Duch. ex. Poir
o		Cymbidium	Cymbidium	Cymbidie	Cymbidium Sw.
o		Dill	Aneth	Dill	Anethum graveolens L.
o		Ficus benjamina	Ficus benjamina	Birkenfeige	Ficus benjamina L.
o		Firelily, Ifafa Lily	Cyrtanthus	Cyrtanthus	Cyrtanthus L.
o		Garlic	Ail	Knoblauch	Allium sativum L.
o		Geraltion Wax Flower	Chamelaucium	Chamelaucium	Chamelaucium Desf.
o		Global Artichoke	Artichaut	Artischoke	Cynara scolymus L.
o		Iris (bulbous)	Iris (bulbeux)	Iris (zwiebel- bildende)	Iris L.
o		Japanese Apricot	Abricotier japonais	Japanische Aprikose	Prunus mume Sieb et Zucc.
o		Kangaroo Paws	Anigozanthos	Känguruhblume	Anigozanthos Labill.
o		Lavender	Lavande vraie	Echter Lavendel	Lavandula angusti- folia Mill.
o		Lavender	Lavandins	Lavendel	Lavandula x burnatii Briq.
o		Lentil	Lentille	Linse	Lens culinaris Medik.
o		Ginger	Gingembre	Ingwer	Zingiber officinale Rosc.
o		Leaf chicory	Chicorée à feuille	Blattzichorie	Cichorium intybus L. partim
o		Loquat	Neflier du Japon	Japanische Mispel, Loquat	Eriobotrya japonica (Thunb.) Lindl.
o		Opium Poppy	Pavot	Mohn	Papaver somniferum L.
o		Ornamental Apple	Pommier ornamental	Zierapfel	Malus Mill.
o		Pear Rootstocks	Porte-greffes du Poirier	Birnen-Unterlagen	Pyrus L.

TC/31/6  
Annex II/Annexe II/Anlage II  
page 11/Seite 11

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	Year Année Jahr	English	français	deutsch	Latin
o		Pistache	Pistachier	Echte Pistazie	<i>Pistacia vera</i> L.
o		Prunus Rootstocks	Porte-greffes du Prunus	Prunus-Unterlagen	<i>Prunus</i> L.
o		Pumpkin	Potiron, Giraumon	Riesenkürbis	<i>Cucurbita maxima</i> Duch.
o		Rescue Grass, Alaska Brome-Grass	<i>Brome carthartique</i> <i>Brome sitchensis</i>	Horntrespe, Alaska-Trespe	<i>Bromus cartarticus</i> VAHL & <i>Bromus</i> <i>sitchensis</i> TRIN.
o		Sea Lavender, Statice	<i>Limonium</i> , <i>Statice</i>	Widerstoss, Meer- Lavendel	<i>Limonium</i> Mill. (Syn. <i>Statice</i> )
o		Serruria	<i>Serruria</i>	<i>Serruria</i>	<i>Serruria spec.</i>
o		Shallot	Echalote	Schalotte	<i>Allium ascalonicum</i> L.
o		Subterranean Clover	Trefle souterrain	Bodenfrüchtiger Klee	<i>Trifolium</i> <i>subterraneum</i> , incl. <i>ssp. subterraneum</i> , <i>ssp. yannicum</i> & <i>ssp. brachycalycinum</i>
o		Thyme	Thym	Thymian	<i>Thymus</i> L.
o		Walnut Rootstocks	Porte-greffes du Noyer	Walnus- Unterlagen	<i>Juglans regia</i> L.
o		Witlof, Chicory	Chicorée	Zichorie	<i>Cichorium intybus</i> L.

## REFERENCE NUMBERS OF TEST GUIDELINES IN ALPHABETICAL ORDER OF THEIR ENGLISH NAMES

African Violet .....	TG/17	Freesia .....	TG/27	Poinsettia .....	TG/24
Almond .....	TG/56	French Bean .....	TG/12	Poplar .....	TG/21
Alstroemeria .....	TG/29	Garlic .....	-	Pot Azalea .....	TG/140
Anthurium .....	TG/86	General Introduction	TG/01	Potato .....	TG/23
Apple .....	TG/14	Gentian .....	TG/145	Protea .....	TG/129
Apple Rootstock ....	-	Geraltan Wax Flower	-	Prunus rootstocks ..	-
Apricot .....	TG/70	Gerbera .....	TG/77	Pumpkin .....	-
Artichoke .....	-	Gherkin .....	TG/61	Pyracantha .....	TG/147
Asatsuki .....	-	Ginger .....	-	Quince .....	TG/100
Asparagus .....	TG/130	Gladiolus .....	TG/108	Radish .....	TG/64
Aster .....	TG/141	Globe Artichoke ...	-	Rape .....	TG/36
Avocado .....	TG/97	Gooseberry .....	TG/51	Raspberry .....	TG/43
Banana .....	TG/123	Grapefruit .....	TG/83	Red cabbage .....	TG/48
Barley .....	TG/19	Groundnut .....	TG/93	Red Clover .....	TG/05
Beetroot .....	TG/60	Guava .....	TG/110	Red Currant .....	TG/52
Bent .....	TG/30	Hard Fescue .....	TG/67	Red Fescue .....	TG/67
Berberis .....	TG/68	Hazelnut .....	TG/71	Regal Pelargonium...	TG/109
Black Currant .....	TG/40	Hot Pepper .....	TG/76	Rhododendron .....	TG/42
Black Radish .....	TG/63	Hydrangea .....	TG/133	Rhubarb .....	TG/62
Black Salsify .....	TG/116	Ifafa Lily .....	-	Rice .....	TG/16
Blackberry .....	TG/73	Impatiens .....	TG/102	Rose .....	TG/11
Blueberry .....	TG/137	Iris .....	-	Runner Bean .....	TG/09
Bouvardia .....	-	Ivy-leaved	-	Rye .....	TG/58
Broad Bean .....	TG/08	Pelargonium .....	TG/28	Ryegrass .....	TG/04
Broccoli .....	TG/151	Japanese Apricot ...	-	Safflower .....	TG/134
Brussels Sprouts ...	TG/54	Japanese Pear .....	TG/149	Savoy cabbage .....	TG/48
Bunching Onion .....	-	Japanese Plum .....	TG/84	Scorzonera .....	TG/116
Cabbage .....	TG/48	Jostaberry .....	TG/138	Scotch Heather .....	TG/94
Cardoon .....	-	Juniper .....	TG/103	Sea Lavender .....	-
Carnation .....	TG/25	Kalanchoe .....	TG/78	Serruria .....	-
Carrot .....	TG/49	Kangaroo Paws .....	-	Shallot .....	-
Cauliflower .....	TG/45	Kentucky Bluegrass .	TG/33	Sheep's Fescue .....	TG/67
Celeriac .....	TG/74	Kiwifruit .....	TG/98	Sorghum .....	TG/122
Celery .....	TG/82	Kohlrabi .....	TG/65	Soya Bean .....	TG/80
Chamomile .....	TG/152	Lachenalia .....	TG/126	Spathiphyllum .....	TG/135
Cherry .....	TG/35	Lagerstroemia .....	TG/95	Spinach .....	TG/55
Chestnut .....	TG/124	Lavender .....	-	Squash .....	TG/119
Chick-Pea .....	TG/143	Leaf Beet .....	TG/106	Statice .....	-
Chicory .....	-	Leaf Chicory .....	-	Strawberry .....	TG/22
Chinese Cabbage .....	TG/105	Leek .....	TG/85	Streptocarpus .....	TG/47
Chincherinchee .....	TG/131	Lemons .....	TG/83	Sunflower .....	TG/81
Chives .....	-	Lentil .....	-	Swede .....	TG/89
Chokeberry .....	-	Lettuce .....	TG/13	Sweet Pepper .....	TG/76
Christmas Cactus ...	TG/101	Leucadendron .....	TG/127	Tall Fescue .....	TG/39
Chrysanthemum .....	TG/26	Leucospermum .....	TG/128	Thyme .....	-
Citrus .....	TG/83	Lily .....	TG/59	Timothy .....	TG/34
Cocksfoot .....	TG/31	Ling .....	TG/94	Tomato .....	TG/44
Common Vetch .....	TG/32	Lingonberry .....	TG/139	Triticale .....	TG/121
Cornsalad .....	TG/75	Linseed .....	TG/57	Tuberous Begonia ...	-
Cotton .....	TG/88	Loquat .....	-	Hybrids .....	TG/107
Crown of Thorns ....	TG/91	Lucerne .....	TG/06	Tulip .....	TG/115
Cucumber .....	TG/61	Lupins .....	TG/66	Turnip .....	TG/37
Cucurbita maxima ...	-	Macadamia .....	TG/111	Turnip Rape .....	TG/37
Cucurbita moschata .	-	Maize .....	TG/02	Vegetable Marrow ...	TG/119
Curly Kale .....	TG/90	Mandarins .....	TG/83	Vine .....	TG/50
Cymbidium .....	-	Mango .....	TG/112	Walnut .....	TG/125
Daffodils .....	TG/87	Meadow Fescue .....	TG/39	Walnut Rootstock ...	-
Dieffenbachia .....	TG/132	Melon .....	TG/104	Watermelon .....	TG/142
Dill .....	-	Narcissi .....	TG/87	Weigela .....	TG/148
Durum Wheat .....	TG/120	Nerine .....	TG/146	Welsh Onion .....	-
Easter Cactus .....	TG/113	Norway Spruce .....	TG/96	Wheat .....	TG/03
Egg Plant .....	TG/117	Oats .....	TG/20	White cabbage .....	TG/48
Elatior Begonia ....	TG/18	Olive .....	TG/99	White Cedar .....	TG/79
Endive .....	TG/118	Onion .....	TG/46	White Clover .....	TG/38
Euphorbia Fulgens ..	TG/10	Opium Poppy .....	-	White Currant .....	TG/52
European Plum .....	TG/41	Oranges .....	TG/83	Willow .....	TG/72
Evening Primrose ...	TG/144	Ornamental Apple ...	-	Witlof .....	-
Exacum .....	TG/114	Paprika .....	TG/76	Zonal Pelargonium ..	TG/28
Ficus benamina ....	-	Parsley .....	TG/136		
Field Bean .....	TG/08	Peach .....	TG/53		
Firelily .....	-	Pear .....	TG/15		
Firethorn .....	TG/147	Pear Rootstocks ....	-		
Flax .....	TG/57	Peas .....	TG/07		
Fodder Beet .....	-	Persimmon .....	TG/92		
Forsythia .....	TG/69	Pistache .....	-		

NUMEROS DE REFERENCE DES PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN EN ORDRE ALPHABETIQUE DES NOMS FRANCAIS

Abricotier .....	TG/70	Cyrtanthus .....	-	Onagre .....	-
Abricotier japonais .....	-	Dactyle .....	TG/31	Oranger .....	TG/83
Actinidia .....	TG/98	Dieffenbachia .....	TG/132	Orge .....	TG/19
Agrostide .....	TG/30	Echalote .....	-	Ornithogale .....	TG/131
Agrumes .....	TG/83	Epicéa commun .....	TG/96	Pastèque .....	TG/142
Ail .....	-	Epinard .....	TG/55	Pâturin des prés ...	TG/33
Airelle rouge .....	TG/139	Epine du Christ ....	TG/91	Pavot .....	-
Alstroèmère .....	TG/29	Euphorbia fulgens ..	TG/10	Pêcher .....	TG/53
Amandier .....	TG/56	Exacum .....	TG/114	Pélarгонium des	
Aneth .....	-	Fétuque des prés ...	TG/39	fleuristes .....	TG/109
Anigozanthos .....	-	Fétuque durette ....	TG/67	Pélarгонium zonal ..	TG/28
Anthémis .....	TG/152	Fétuque élevée .....	TG/39	Persil .....	TG/136
Anthurium .....	TG/86	Fétuque ovine .....	TG/67	Peuplier .....	TG/21
Arachide .....	TG/93	Fétuque rouge .....	TG/67	Piment .....	TG/76
Aronia .....	-	Fève .....	TG/08	Pistachier .....	-
Artichaut .....	-	Féverole .....	TG/08	Poinsettia .....	TG/24
Asperge .....	TG/130	Ficus benamina ....	-	Poireau .....	TG/85
Aster .....	TG/141	Fléole .....	TG/34	Poirée .....	TG/106
Aubergine .....	TG/117	Forsythia .....	TG/69	Poirier .....	TG/15
Avocatier .....	TG/97	Fraisier .....	TG/22	Poirier japonais ...	TG/149
Avoine .....	TG/20	Framboisier .....	TG/43	Pois .....	TG/07
Azalée en pot .....	TG/140	Freesia .....	TG/27	Pois chiche .....	TG/143
Bananier .....	TG/123	Genévrier .....	TG/103	Pomélo .....	TG/83
Bégonia elatior ....	TG/18	Gentiane .....	TG/145	Pomme de terre .....	TG/23
Bégonia tubéreux		Géranium-lierre ....	TG/28	Pommier .....	TG/14
hybride .....	TG/107	Gerbera .....	TG/77	Pommier	
Berberis .....	TG/68	Gingembre .....	-	ornementale.....	-
Betterave rouge ....	TG/60	Glaïeul .....	TG/108	Porte-greffes de	
Betterave fourragère		Goyavier .....	TG/110	Prunus .....	-
Blé .....	TG/03	Groseillier à		Porte-greffes du	
Blé dur .....	TG/120	grappes .....	TG/52	Poirier .....	-
Bouvardia .....	-	Groseillier à		Porte-greffes du	
Brocoli .....	TG/151	maquereau .....	TG/51	Noyer .....	-
Buisson ardent .....	TG/147	Haricot .....	TG/12	Porte-greffes du	
Cactus de Noël .....	TG/101	Haricot d'Espagne ..	TG/09	Pommier .....	-
Cactus jonc .....	TG/113	Hortensia .....	TG/133	Potiron .....	-
Callune .....	TG/94	Impatiente .....	TG/102	Protea .....	TG/129
Cardon .....	-	Introduction		Prunier européen ...	TG/41
Carotte .....	TG/49	générale .....	TG/01	Prunier japonais ...	TG/84
Carthame .....	TG/134	Iris .....	-	Pyracantha .....	TG/147
Caseillier .....	TG/138	Jonquille .....	TG/87	Radis d'été, d'au-	
Cassis .....	TG/40	Kaki .....	TG/92	tomne et d'hiver..	TG/63
Céleri-branche .....	TG/82	Kalanchoë .....	TG/78	Radis de tous les	
Céleri-rave .....	TG/74	Lachenalia .....	TG/126	mois .....	TG/64
Cérisier .....	TG/35	Lagerstroemia .....	TG/95	Ray-grass .....	TG/04
Chamelaucium .....	-	Laitue .....	TG/13	Rhododendron .....	TG/42
Châtaignier .....	TG/124	Lavande vraie .....	-	Rhubarbe .....	TG/62
Chicorée .....	TG/118	Lavandins .....	-	Riz .....	TG/16
Chicorée à		Lentille .....	-	Ronce fruitière ....	TG/73
feuilles .....	-	Leucadendron .....	TG/127	Rosier .....	TG/11
Chou cabus .....	TG/48	Leucospermum .....	TG/128	Rutabaga .....	TG/89
Chou Chinois .....	TG/105	Limettier .....	TG/83	Saintpaulia .....	TG/17
Chou de Bruxelles ..	TG/54	Lin .....	TG/57	Salsifis noir .....	TG/116
Chou de Milan .....	TG/48	Limonium .....	-	Saule .....	TG/72
Chou-fleur .....	TG/45	Lis .....	TG/59	Scorsonère .....	TG/116
Chou frisé .....	TG/90	Lupins .....	TG/66	Seigle .....	TG/58
Chou-navet .....	TG/89	Luzerne .....	TG/06	Serruria .....	-
Chou pommé .....	TG/48	Macadamia .....	TG/111	Soja .....	TG/80
Chou-rave .....	TG/65	Mâche .....	TG/75	Sorgho .....	TG/122
Chou rouge .....	TG/48	Maïs .....	TG/02	Spathiphyllum .....	TG/135
Chrysanthème .....	TG/26	Mandarinier .....	TG/83	Statice .....	-
Ciboule .....	-	Manguier .....	TG/112	Streptocarpus .....	TG/47
Ciboulette .....	-	Melon .....	TG/104	Thuya du Canada ....	TG/79
Citronnier .....	TG/83	Myrtille .....	TG/137	Thym .....	-
Civette .....	-	Narcisse .....	TG/87	Tomate .....	TG/44
Cognassier .....	TG/100	Navet .....	TG/37	Tournesol .....	TG/81
Colza .....	TG/36	Navette .....	TG/37	Trèfle blanc .....	TG/38
Concombre .....	TG/61	Neflier du Japon ...	-	Trèfle violet .....	TG/05
Cornichon .....	TG/61	Nerine .....	TG/146	Triticale .....	TG/121
Cotonnier .....	TG/88	Noisetier .....	TG/71	Tulipe .....	TG/115
Courgette .....	TG/119	Noyer .....	TG/125	Vesce commune .....	TG/32
Cucurbita maxima ...	-	Oeillet .....	TG/25	Vigne .....	TG/50
Cucurbita moschata .	-	Oenothère .....	TG/144	Weigela .....	TG/148
Cymbidium .....	-	Oignon .....	TG/46		
		Olivier .....	TG/99		

## REFERENZNUMMERN DER PRUEFUNGSRICHTLINIEN IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE DER DEUTSCHEN NAMEN

Ackerbohne .....	TG/08	Japanische Birne ...	TG/149	Rhododendron .....	TG/42
Allgemeine		Japanische Mispel ..	-	Ribes indigrolaria .	-
Einführung .....	TG/01	Jostabeere .....	TG/138	Riesenkürbis .....	-
Apfel .....	TG/14	Kaki .....	TG/92	Roggen .....	TG/58
Apfelbeere .....	-	Kalanchoe .....	TG/78	Rohrschwengel .....	TG/39
Apfelunterlage .....	-	Känguruhblume .....	-	Rose .....	TG/11
Aprikose .....	TG/70	Kardon .....	-	Rosenkohl .....	TG/54
Artischoke .....	-	Kartoffel .....	TG/23	Rote Johannisbeere .	TG/52
Aster .....	TG/141	Kastanie .....	TG/124	Rote Rübe .....	TG/60
Aubergine .....	TG/117	Kichererbse .....	TG/143	Rotklee .....	TG/05
Avocado .....	TG/97	Kirsche .....	TG/35	Rotkohl .....	TG/48
Banane .....	TG/123	Kiwi .....	TG/98	Rotschwengel .....	TG/67
Baumwolle .....	TG/88	Knautgras .....	TG/31	Rübsen .....	TG/37
Berberitze .....	TG/68	Knoblauch .....	-	Runkelrübe .....	-
Besenheide .....	TG/94	Knollenbegonie .....	TG/107	Saatwicke .....	TG/32
Birkenfeige .....	-	Knollensellerie ....	TG/74	Saflor .....	TG/134
Birne .....	TG/15	Kohlrabi .....	TG/65	Salat .....	TG/13
Birnen-Unterlagen ..	-	Kohlrübe .....	TG/89	Schafschwengel .....	TG/67
Bisamkürbis .....	-	Kopfkohl .....	TG/48	Schalotte .....	-
Blattzichorie .....	-	Korallenranke .....	TG/10	Schnittlauch .....	-
Bleichsellerie .....	TG/82	Kulturheidelbeere ..	TG/137	Schwarze	
Blumenkohl .....	TG/45	Lachenalia .....	TG/126	Johannisbeere ....	TG/40
Bohne .....	TG/12	Lagerstroemia .....	TG/95	Schwarzwurzel .....	TG/116
Bouvardia .....	-	Lavendel .....	-	Serruria .....	-
Brokkoli .....	TG/151	Lebensbaum .....	TG/79	Sojabohne .....	TG/80
Brombeere .....	TG/73	Lein .....	TG/57	Sonnenblume .....	TG/81
Chamaelaucium .....	-	Leucadendron .....	TG/127	Spargel .....	TG/130
Chinakohl .....	TG/105	Leucospermum .....	TG/128	Spathiphyllum .....	TG/135
Christusdorn .....	TG/91	Lieschgras .....	TG/34	Spinat .....	TG/55
Chrysantheme .....	TG/26	Lilie .....	TG/59	Stachelbeere .....	TG/51
Cymbidie .....	-	Linse .....	-	Straussgras .....	TG/30
Cyrtanthus .....	-	Loquat .....	-	Thymian .....	-
Dicke Bohne .....	TG/08	Lupinen .....	TG/66	Tomate .....	TG/44
Dieffenbachia .....	TG/132	Luzerne .....	TG/06	Topfazalee .....	TG/140
Dill .....	-	Macadamia .....	TG/111	Triticale .....	TG/121
Drehfrucht .....	TG/47	Mairübe .....	TG/37	Tulpe .....	TG/115
Echte Kamille .....	TG/152	Mais .....	TG/02	Usambaraveilchen ..	TG/17
Echte Pistazie .....	-	Mandarine .....	TG/83	Wacholder .....	TG/103
Echter Lavendel .....	-	Mandel .....	TG/56	Walnuss .....	TG/125
Edelpelargonie .....	TG/109	Mango .....	TG/112	Walnussunterlage ...	-
Efeupelargonie .....	TG/28	Mangold .....	TG/106	Wassermelone .....	TG/142
Eierfrucht .....	TG/117	Meerlavendel .....	-	Weide .....	TG/72
Elatior-Begonie ....	TG/18	Melone .....	TG/104	Weidelgras .....	TG/04
Endivie .....	TG/118	Milchstern .....	TG/131	Weigelia .....	TG/148
Enzian .....	TG/145	Mohn .....	-	Weihnachtskaktus ...	TG/101
Erbsen .....	TG/07	Möhre .....	TG/49	Weisse Johannisbeere	TG/52
Erdbeere .....	TG/22	Mohrenhirse .....	TG/122	Weissklee .....	TG/38
Erdnuss .....	TG/93	Moschuskürbis .....	-	Weisskohl .....	TG/48
Exacum .....	TG/114	Nachtkerze .....	TG/144	Weizen .....	TG/03
Feldsalat .....	TG/75	Narzisse .....	TG/87	Widerstoss .....	-
Feuerdorn .....	TG/147	Nelke .....	TG/25	Wiesenrippe .....	TG/33
Flamingoblume .....	TG/86	Nerine .....	TG/146	Wiesenschwengel ....	TG/39
Forsythie .....	TG/69	Olive .....	TG/99	Winterzwiebel .....	-
Freesie .....	TG/27	Orange .....	TG/83	Wirsing .....	TG/48
Gartenkürbis .....	TG/119	Ostasiatische Pflaum	TG/84	Zichorie .....	-
Gemeine Fichte .....	TG/96	Osterkaktus .....	TG/113	Zierapfel .....	-
Gerbera .....	TG/77	Pappel .....	TG/21	Zitrone .....	TG/83
Gerste .....	TG/19	Paprika .....	TG/76	Zitrus .....	TG/83
Gladiole .....	TG/108	Pistazie, echte ....	-	Zonalpelargonie ....	TG/28
Grapefruit .....	TG/83	Petersilie .....	TG/136	Zucchini .....	TG/119
Grünkohl .....	TG/90	Pfirsich .....	TG/53	Zwiebel .....	TG/46
Guave .....	TG/110	Pflaume .....	TG/41		
Gurken .....	TG/61	Poinsettie .....	TG/24		
Hafer .....	TG/20	Porree .....	TG/85		
Härtlicher Schwengel	TG/67	Preiselbeere .....	TG/139		
Hartweizen .....	TG/120	Protea .....	TG/129		
Haselnuss .....	TG/71	Prunkbohne .....	TG/09		
Herbstrübe .....	TG/37	Prunus-Unterlagen ..	-		
Himbeere .....	TG/43	Quitte .....	TG/100		
Hortensie .....	TG/133	Radieschen .....	TG/64		
Impatiens .....	TG/102	Raps .....	TG/36		
Ingwer .....	-	Rebe .....	TG/50		
Inkalilie .....	TG/29	Reis .....	TG/16		
Iris .....	-	Rettich .....	TG/63		
Japanische Aprikose	-	Rhabarber .....	TG/62		

REFERENCE NUMBERS OF TEST GUIDELINES IN ALPHABETICAL ORDER OF THEIR LATIN NAMES  
NUMEROS DE REFERENCE DES PRINCIPES DIRECTEURS D'EXAMEN EN ORDRE ALPHABÉTIQUE DES NOMS LATINS  
REFERENZNUMMERN DER PRUEFUNGSRICHTLINIEN IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE DER LATEINISCHEN NAMEN

Actinidia chinensis Pl. ....	TG/98	Cydonia Mill. sensu stricto ..	TG/100	Pelargonium zonale hort. non (L.) L'Hérit. ex Ait. ..	TG/28
Agrostis canina L. ....	TG/30	Cymbidium Sw. ....	-	Persea americana Mill. ....	TG/97
Agrostis gigantea Roth. ....	TG/30	Cynara scolymus L. ....	-	Petroselinum crispum (Mill.) Nym. ex- A.W. Hill. ....	TG/136
Agrostis stolonifera L. ....	TG/30	Cyrtanthus L. ....	-	Phaseolus coccineus L. ....	TG/09
Agrostis tenuis Sibth. ....	TG/30	Dactylis glomerata L. ....	TG/31	Phaseolus vulgaris L. ....	TG/12
Allium ampeloprasum L. ....	-	Daucus carota L. ....	TG/49	Phleum bertolonii DC. ....	TG/34
Allium ascalonicum L. ....	-	Dianthus L. ....	TG/25	Phleum pratense L. ....	TG/34
Allium cepa L. ....	TG/46	Dieffenbachia Schott. ....	TG/132	Picea abies A. Dietr. ....	TG/96
Allium fistulosum L. ....	-	Diospyros kaki L. ....	TG/92	Pistacia vera L. ....	-
Allium porrum L. ....	TG/85	Epiphyllopsis Berger. ....	TG/113	Pisum sativum L. sensu lato ..	TG/07
Allium sativum L. ....	-	Eriobotrya japonica (Thunb.) Lindl. ....	-	Poa pratensis L. ....	TG/33
Allium schoenoprasum L. ....	-	Euphorbia fulgens Karw. ex Klotzsch. ....	TG/10	Populus L. ....	TG/21
Alstroemeria L. ....	TG/29	Euphorbia milii Desmoulins. ....	TG/91	Protea L. ....	TG/129
Anethum graveolens L. ....	-	Euphorbia pulcherrima Willd. ex Klotzsch. ....	TG/24	Prunus amygdalus Batsch. ....	TG/56
Anigozanthos Labill. ....	-	Exacum L. ....	TG/114	Prunus armeniaca L. ....	TG/70
Anthemis L. ....	TG/152	Festuca arundinacea Schreb. ....	TG/39	Prunus avium (L.) L. ....	TG/35
Anthurium Schott. ....	TG/86	Festuca ovina L. sensu lato ..	TG/67	Prunus cerasus L. ....	TG/35
Apium graveolens L. var. dulce (Mill.) Pers. ....	TG/82	Festuca pratensis Huds. ....	TG/39	Prunus domestica L. ....	TG/41
Apium graveolens L. var. rapaceum (Mill.) Gaud. ....	TG/74	Festuca rubra L. ....	TG/67	Prunus insititia L. ....	TG/41
Arachis L. ....	TG/93	Ficus benjamina L. ....	-	Prunus L. ....	-
Aronia melanocarpa (Michx) Elliot. ....	-	Forsythia Vahl. ....	TG/69	Prunus mume Sieb. et Zucc. ....	-
Asparagus officinalis L. ....	TG/130	Fragaria L. ....	TG/22	Prunus persica (L.) Batsch. ....	TG/53
Aster L. ....	TG/141	Freesia Eckl. ex Klatt. ....	TG/27	Prunus salicina Lindl. ....	TG/84
Avena nuda L. ....	TG/20	Gentiana L. ....	-	Psidium guajava L. ....	TG/110
Avena sativa L. ....	TG/20	Gerbera Cass. ....	TG/77	Pyracantha M.J. Roem. ....	-
Begonia X hiemalis Fotsch. ....	TG/18	Gladiolus L. ....	TG/108	Pyrus L. ....	-
Begonia X tuberhybrida Voss. ....	TG/107	Glycine max (L.) Merrill. ....	TG/80	Pyrus communis L. ....	TG/15
Begonia-Elatior. ....	TG/18	Gossypium L. ....	TG/88	Pyrus pyrifolia (Burm.f.) Nakai var. culta. ....	-
Berberis L. ....	TG/68	Helianthus annuus L. ....	TG/81	Rhaphanus sativus L. var. niger (Mill.) S. Kerner. ....	TG/63
Beta vulgaris L. var. esculenta. ....	TG/60	Helianthus debilis Nutt. ....	TG/81	Rhaphanus sativus L. var. radicola Pers. ....	TG/64
Beta vulgaris L. var. vulgaris L. ....	TG/106	Hordeum vulgare L. sensu lato Hydrangea L. ....	TG/19 TG/133	Rheum rhabarbarum L. ....	TG/62
Beta vulgaris L. ssp. vulgaris L. var. alba DC. ..	-	Impatiens L. ....	TG/102	Rhizalidopsis Britt. et Rose Rhododendron L. ....	TG/113 TG/42
Bouvardia Salysb. ....	-	Iris L. ....	-	Rhododendron simsii Planch. ..	TG/140
Brassica napus L. ....	TG/36	Juglans regia L. (fruit) ....	TG/125	Ribes grossularia L. ....	TG/51
Brassica napus L. var. napobrassica (L.) Rehb. ....	TG/89	Juglans regia L. (rootstocks) Juniperus L. ....	TG/125 TG/103	Ribes nidigrolaria. ....	TG/138
Brassica oleracea L. var. bullata DC. ....	TG/48	Kalanchoë blossfeldiana v. Poelln. ....	TG/78	Ribes nigrum L. ....	TG/40
Brassica oleracea L. var. capitata L. f. alba DC. ....	TG/48	Lachenalia Jacq. f. ex Murray. Lactuca sativa L. ....	TG/126 TG/13	Ribes niveum Lindl. ....	TG/52
Brassica oleracea L. var. capitata L. f. rubra (L.) Thell. ....	TG/48	Lagerstroemia indica L. ....	TG/95	Ribes sylvestris (Lam.) Mert. & W. Koch. ....	TG/52
Brassica oleracea L. var. - gongylodes L. ....	TG/65	Lavandula angustifolia Mill. ....	-	Ribes uva-crispa L. ....	TG/51
- sabellica L. ....	TG/90	Lavandula x burnatii Briq. ....	-	Rosa L. ....	TG/11
- sabauda L. ....	TG/48	Leucadendron R. Br. ....	TG/127	Rubus idaeus L. ....	TG/43
Brassica oleracea L. convar. botrytis (L.) Alef. var. ....	TG/45	Leucospermum R. Br. ....	TG/128	Rubus subgenus Eubatus Sect. Moriferi & Ursini. ....	TG/73
- botrytis. ....	TG/151	Lens culinaris Medik. ....	-	Saintpaulia ionantha H. Wendl. Salix L. ....	TG/17 TG/72
- cymosa Duch. ....	TG/151	Lilium L. ....	TG/59	Schlumbergera Lem. ....	TG/101
Brassica oleracea L. convar. oleracea var. gemmifera DC. ....	TG/54	Limonium Mill. ....	-	Scorzonera hispanica L. ....	TG/116
Brassica pekinensis L. ....	TG/105	Linum usitatissimum L. ....	TG/57	Secale cereale L. ....	TG/58
Brassica rapa L. emend. Metzg. Calluna vulgaris (L.) Huell. ....	TG/37 TG/94	Lolium multiflorum Lam. ....	TG/04	Serruria spec. ....	-
Capsicum annuum L. ....	TG/76	Lolium perenne L. ....	TG/04	Solanum melongena L. ....	TG/117
Carthamus tinctorius L. ....	TG/134	Lupinus albus. ....	TG/66	Solanum tuberosum L. ....	TG/23
Castanea sativa Mill. ....	TG/124	Lupinus angustifolius. ....	TG/66	Sorghum bicolor L. ....	TG/122
Chamaelucium Desf. ....	-	Lupinus luteus. ....	TG/66	Spathiphyllum Schott. ....	TG/135
Chamomilla recutita (L.) Rauschert. ....	-	Lycopersicon lycopersicum (L.) Karst. ex. Farw. ....	TG/44	Spinacia oleracea L. ....	TG/55
Chrysanthemum spec. ....	TG/26	Macadamia integrifolia Maiden et Betche. ....	TG/111	Static. ....	-
Cicer arietinum L. ....	TG/143	Macadamia tetraphylla L.A.S. Johnsten. ....	TG/111	Streptocarpus X hybridus Voss Thuya occidentalis L. ....	TG/47 TG/79
Cichorium endivia L. ....	TG/118	Malus Mill. (fruit) ....	TG/14	Thymus L. ....	-
Cichorium intybus L. ....	-	Malus Mill. (ornamental) ....	TG/14	Trifolium pratense L. ....	TG/05
Cichorium intybus L. (partim) Citrus L. ....	- TG/83	Malus Mill. (rootstocks) ....	TG/14	Trifolium repens L. ....	TG/38
Citrus L. ....	TG/83	Mangifera indica L. ....	TG/112	Triticum aestivum L. ....	TG/03
Corylus avellana L. ....	TG/71	Medicago sativa L. ....	TG/06	Triticum durum Desf. ....	TG/120
Corylus maxima Mill. ....	TG/71	Medicago X varia Martyn. ....	TG/06	Tulipa L. ....	TG/115
Cucumis melo L. ....	TG/104	Musa acuminata Colla. ....	TG/123	Vaccinium corymbosum. ....	TG/137
Cucumis sativus L. ....	TG/61	Narcissus L. ....	TG/87	Vaccinium myrtillus L. ....	TG/137
Cucurbita maxima Duch. ....	-	Nerine Herb. ....	-	Vaccinium vitis-idaea L. ....	TG/139
Cucurbita moschata. ....	-	Oenothera L. ....	TG/144	Valerianella eriocarpa Desv. ....	TG/75
Cucurbita pepo L. ....	TG/119	Olea europaea L. ....	TG/99	Valerianella locusta L. ....	TG/75
		Ornithogalum L. ....	TG/131	Vicia faba L. ....	TG/08
		Oryza sativa L. ....	TG/16	Vicia sativa L. ....	TG/32
		Papaver somniferum L. ....	-	Vitis L. ....	TG/50
		Pelargonium grandiflorum hort. non Willd. ....	TG/109	Weigela Thunb. ....	-
		Pelargonium peltatum hort. non (L.) L'Hérit. ex Ait. ..	TG/28	X Triticosecale Witt. ....	TG/121
				Zea mays L. ....	TG/02
				Zingiber officinale Rosc. ....	-
				Zygocactus K. Schum. ....	TG/101

